Verlags- und Versandpostamt 2344 Maria Enzersdorf

2007/08: Neue Seminare

sport physiotherapie

BSO SERVICE IM SPORT

September 2007
18. Jahrgang • Heft 3

Im Internet unter *www.sportphysiotherapie-sportmassage.at*

Vereinigung Österreichischer Sportmasseure und Sporttherapeuten • Österreichische Gesellschaft für Sportphysiotherapie

Gastgeber:
Prim. Dr. Andreas Kainz,
Präsident der VÖSM & ÖGS

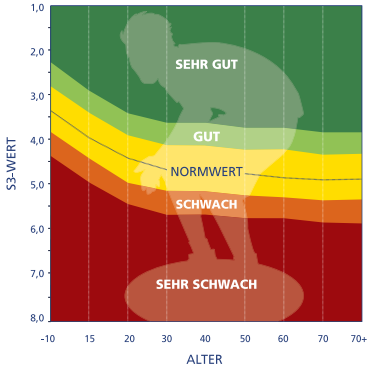
Alles über den Kongress

Internationaler Kongress vom 16. bis 18. November 2007 im Thermenland Congress Center Loipersdorf

KRAFT UND AUSDAUER SIND **NICHT** GENUG

ICH STEHE FÜR KOORDINATION

Kraft und Ausdauer sind nur ein Teil der körperlichen Fitness. Nur mit der richtigen Koordination erreichen Sie die volle Leistungsfähigkeit. MFT ist das erste und einzige Trainingskonzept, das Sie gleichzeitig kräftiger, ausdauernder und koordinationsfähiger macht – zur sportlichen Leistungssteigerung, für einen gesunden Körper oder um sich die Bewegungsfreiheit bis ins Alter zu erhalten.



TESTEN SIE IHRE KOORDINATIONSFÄHIGKEIT MACHEN SIE DEN S3-CHECK

Der medizinisch anerkannte S3-Check gibt Auskunft über Ihre Koordinationsfähigkeit. Dabei werden Stabilität, Sensomotorik und Symmetrie einzeln analysiert und ein aussagekräftiger Gesamtwert ermittelt. Das Ergebnis ist Ihr persönlicher S3-Wert. Er ist die Grundvoraussetzung für eine gute Koordination.

statt € 99,99 nur **FIT DISC €79,99**

ICH STEHE FÜR BEWEGUNGSFREIHEIT

Die MFT Fit Disc beugt Verletzungen vor und kuriert Wirbelsäulen- und Gelenksprobleme.

statt € 79,99 nur **FUN DISC €59,99**

ICH STEHE FÜR ACTION

Mit der MFT Fun Disc verbessern Kinder ab 6 Jahren spielerisch Beweglichkeit, Koordination und Reaktionsvermögen.

TRIM DISC €119,99

ICH STEHE FÜR GESUNDHEIT

Die MFT Trim Disc stabilisiert den Bewegungsapparat und verbessert die Koordination.

SPORT DISC €199,99

ICH STEHE FÜR LEISTUNGSSTEIGERUNG

Mit der MFT Sport Disc steigern Sportler Kraft und Ausdauer, verbessern Feinmotorik und Reaktionsvermögen.

Nähere Informationen über die Trainingsdiscs von MFT erhalten Sie im Internet unter **www.mft.at** oder in Ihrem Sport- und Therapiefachhandel sowie im Fitnesscenter.

MFT®
Multifunktionale Trainingsgeräte

Der Kongress ruft

Diese Ausgabe ist vor allem dem Internationalen Kongress der VÖSM & ÖGS gewidmet. Wie Sie vielleicht registriert haben, firmiert dieser eigentliche elfte Kongress in der 22-jährigen Kongress-Geschichte der VÖSM & ÖGS nicht unter der Zahl elf. Die Nummerierung abgelöst hat die Bezeichnung „Internationaler Kongress". Aus gutem Grund: Wenn vom 16. bis 18. November im Thermenland Congress Center Loipersdorf unter dem Motto „Leistung, Belastung, Entspannung – Drei Wege, ein Ziel" abgehalten wird, dann trifft „Internationaler Kongress" voll ins Schwarze.

Zu 44 verschiedenen Themen, und davon 39 Praxis-Seminare, werden 43 hochkarätige Referenten aus dem In- und Ausland in interessanten, anschaulichen und abwechslungsreichen Vorträgen ihr Wissen weitergeben. Und zwar in den Bereichen Sportmedizin, Sportphysiotherapie, Physikalische Therapie, Präventivmedizin und Naturheilverfahren.

Mit dem Thema „Osteopathische Konzepte bei Schulterbeschwerden" eröffnet VÖSM & ÖGS-Präsident Prim. Dr. Andreas Kainz Freitag mittag den Kongress mit dem Ziel, den Teilnehmern wertvolle Tage für die persönliche Weiterbildung, aber auch einen interessanten Erfahrungsaustausch, der neue medizinische Erkenntnissse, Behandlungsmethoden und Therapien bringt, bieten zu können.

Neu ist auch der Austragungort, das Thermenland Congress Center Loipersdorf. Steirische Atmosphäre zwischen leckeren Schmankerln, Schilcher und Kernöl sorgen für kulinarische Abwechslung, die Regeneration in der Therme Loipersdorf am Sonntag vormittag garantiert Entspannung pur.

Die VÖSM & ÖGS freut sich, Sie bei dem neuen Kongress begrüßen zu dürfen,

In diesem Sinne
Ihr

Oskar Brunnthaler

INHALT

3 EDITORIAL *Das eine Ziel* **4 COVER** *Intern. Kongress in Zusammenarbeit mit der Gesundheitsschule Thermenland „Leistung, Belastung, Entspannung – drei Wege ein Ziel"* **13 THERAPIE** *Fortschrittliches Konzept – ESC-Begriffsbestimmungen* **16 FORTBILDUNG** *Massage-Grundausbidung* **18 FORTBILDUNG** *Österreichische Sporttherapie-Ausbildung – Modul D* **22 TERMINE** *Kalender 2007/08*

IMPRESSUM

Herausgeber: Vereinigung Österreichischer Sportmasseure und Sporttherapeuten (VÖSM) & Österreichische Gesellschaft für Sportphysiotherapie (ÖGS), Johann-Steinböck-Str. 5, A-2344 Maria Enzersdorf, Tel.: 02236/8 658 75 oder 02236/2 68 33-400, Fax: 02236/2 68 33-401, E-Mail: office@sportphysiotherapie-sportmassage.at, www.sportphysiotherapie-sportmassage.at
Redaktion: Oskar Brunnthaler, Eva Janko, Johann-Steinböck-Straße 5, 2346 Südstadt, Tel. 02236/8 658 75
Wissenschaftlicher Beirat: Prim. Dr. Andreas Kainz, Univ.-Prof. Dr. Rudolf Schabus (Wien), Prim. DDr. Anton Wicker (Salzburg), Univ. Doz. Dr. Günther Amesberger, Univ. Prof. Dr. Paul Haber, Dr. Volker Veitl
Für den Inhalt verantwortlich: VÖSM & ÖGS-Präsident Prim. Dr. Andreas Kainz
Graphik & Satz: Rudi Kopp dtp + fotosatz, Tonwerkstraße 6 b, D-82205 Gilching, Telefon: 0049/(0)8105/2 56 07, Fax: 0049/(0)8105/2 55 38, E-Mail: info@kopp-dtp-service.de
Druck: Facultas Verlags AG, Berggasse 5, 1090 Wien, Telefon: 01/310 53 56, Fax: 01/318 70 50

LEISTUNG, BELASTUNG, ENTSPANNUNG – DREI WEGE EIN ZIEL

INTERNATIONALER KONGESS vom 16. bis 18. November 2007 im Thermenland Congress Center Loipersdorf. Das Programm

Kommenden November ist es wieder soweit. Die VÖSM & ÖGS veranstaltet wieder einen Internationalen Kongress, aber dieses Mal zusammen mit der Gesundheitsschule Thermenland Loipersdorf. Einen Internationalen Kongress, der etwas abweicht von unseren traditionellen Kongressen für Sportphysiotherapie. Es wird ein Kongress sein, wo an beiden Tagen fünf hochkarätige theoretische Fachvorträge abgehalten werden und im Anschluss dann jeweils insgesamt 39 Praxisseminare zu den verschiedensten Themen in den Bereichen Sportmedizin, Sportphysiotherapie, Physikalische Therapie, Präventivmedizin und Naturheilverfahren sowie Osteopathie im Vordergrund stehen werden (siehe auch beigefügtes Kongressprogramm).
Namhafte Referenten aus dem In- und Ausland wurden eingeladen, um an den zweieinhalb Tagen im Congress Center Loipersdorf in interessanten, anschaulichen und abwechslungsreichen Vorträgen und Workshops zu 44 verschiedenen Themenbereichen Stellung zu nehmen. Hinzu kommt noch am Sonntag zwecks Erholung der Besuch in der Therme Loipersdorf. Im Rahmen des Kongresses findet zudem eine repräsentative Firmenausstellung, durchgeführt von der Medizinischen Ausstellungs- und Werbegesellschaft (MAW), statt.
Mit der für die Zukunft bedeutenden Wahl des Kongressthemas glauben wir, Ihnen, liebe Teilnehmer, wertvolle Tage für Ihre persönliche Fortbildung, aber auch einen interessanten Erfahrungsaustausch, der neue medizinische Erkenntnisse, Behandlungsmethoden und Therapien bringt, anbieten zu können. Es ist unser Wunsch, dass Sie die Erfahrungen und das Wissen aus diesem Intern. Kongress in Ihrer beruflichen Zukunft aber auch im privaten Bereich erfolgreich umsetzen können.

In diesem Sinne dürfen wir Sie, sehr geehrte Teilnehmerinnen und Teilnehmer und Freunde der Therme Loipersdorf, herzlich willkommen heißen.

VÖSM & ÖGS
und
Gesundheitsschule Thermenland

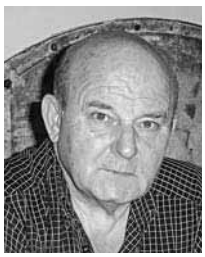
VORTRÄGE / REFERENTEN / TERMINE

PRIM. DR.
ANDREAS KAINZ

Freitag, 16.11.
13.00 – 13.30 h
Vortrag
17.00 – 17.45 h
Workshop 4 – 18

„Osteopathische Konzepte bei Schulterbeschwerden"

In diesem Vortrag/Workshop werden chronische Schulterschmerzen, therapieresistente Bewegungseinschränkungen und Schulterschmerzen unklarer Genese behandelt. Gleichzeitig wird versucht, für diese Probleme Lösungsansätze und Therapievorschläge aus dem Bereich der Osteopathie anzubieten, wobei vor allem auf das „Myofasciale System" eingegangen wird.



DR. MED.
BERND PANSOLD

Samstag, 17.11.
11.00 – 13.00 h
Vortrag

„Äußere Belastung – innere Beanspruchung" – als Konzept einer professionellen Betreuung im Leistungssport

Die sportliche Leistung ist komplexer Natur. Zur ihrem Entstehen müssen Systeme und Funktionen des Körpers in vielfältiger Weise beitragen. Die „äußere Belastung" kennzeichnet die an den Körper herangetragenen in der Regel trainingsmethodisch definierten Reize (z. B. Trainingsumfang, Intensität aus sportlicher Sicht). Die „innere Beanspruchung" widerspiegelt die biologisch definierten Antworten des Körpers auf diese Reize (z. B. Herzfrequenz, Laktat, Sauerstoffaufnahme, CK, Harnstoff). Diese dialektische Wechselwirkung zwischen Training und Biologie und – das ist entscheidend – ihre nicht automatisch gegebene Erfolgsgarantie, d. h. „man braucht nur viel und hart" trainieren – zwingen dazu, Konzeption, Planung, Durchführung und Kontrolle des Trainings diesem dialektischen Konstrukt unterzuordnen, ergänzt durch eine regelmäßige sportmethodisch-biologisch komplexe Leistungsdiagnostik. Das Ziel des Trainings ist die positive Auflösung dieser dialektischen Wechselbeziehung im Sinne einer Verbesserung einer sportlichen Leistung.

Ausgehend vom aktuellen Wissensstand kann ein Training, das im Wesentlichen nur auf der Basis von Erfahrung beruht, die notwendigerweise zu erzielende Übereinstimmung zwischen äußerer Belastung und innerer Beanspruchung nicht sicherstellen. Da Training nicht weniger aber auch nicht mehr ist, als Mittel zum

Zweck, also auf das Erreichen der richtigen Anpassungen ausgerichtet ist, muss logischerweise der diagnostische Nachweis für die Richtigkeit und die Wirksamkeit des Trainings aus biologischer Sicht gefordert werden. Neben dieser vor allem energetisch definierten Betrachtungsweise sind weiters biomechanische Aspekte der sportlichen Technik in ihrem Zusammenhang mit der biologischen Realisierung zu berücksichtigen. Das Ziel sollte immer sein, eine sportmethodisch-biologisch-biomechanisch in sich schlüssige Betreuungskonzeption zu entwerfen und zu realisieren. Eine Analyse des Standes unter Berücksichtigung neuerer Erkenntnisse zur Adaptation und Möglichkeiten der Verbesserung werden aus verschiedenen Blickwinkeln dargestellt.

DDr. JÜRGEN WEINECK

Freitag, 16.11.
13.30 – 14.30 h
Vortrag 1
Samstag, 17.11.
09.30 – 10.30 h
Vortrag 2

1. Die Trainierbarkeit der motorischen Hauptbeanspruchungsformen Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit, Beweglichkeit und Koordinative Fähigkeiten – Konsequenzen für die Praxis

Für die Trainierbarkeit der motorischen Hauptbeanspruchungsformen gibt es bestimmte Zeitabschnitte in der Ontogenese, die für ihre Entwicklung besonders günstig sind. Diese Phasen werden als so genannte „sensible" bzw. „sensitive Phasen" bezeichnet. Diese optimalen Zeitpunkte der Trainierbarkeit sind vor allem für den Spitzensport von besonderem Interesse, um für das jeweilige sportartspezifische Höchstleistungsalter zum richtigen Zeitpunkt die jeweils geforderte Leistungskomponente bzw. die erforderliche Komponentenkombination im langfristigen Trainingsprozess bestmöglich zu entwickeln.

Für den normalen Bürger, der ein sinnvolles, Leben begleitendes Gesundheitstraining betreiben möchte, spielt die Trainierbarkeit im Sinne der Leistungsmaximierung eine geringere, wenn auch nicht unbedeutende Rolle. Prinzipiell gilt für den Erwachsenen, dass die Trainierbarkeit sowohl der konditionellen als auch koordinativen motorischen Hauptbeanspruchungsformen ein Leben lang erhalten bleibt. Allerdings verringert sich die Adaptationsfähigkeit an Trainingsreize mit zunehmendem Alter aufgrund hormoneller Veränderungen und abnehmender körperlicher bzw. sportlicher Aktivität.

Jedoch gilt: Durch ein regelmäßiges, umfassendes, alle psychophysischen Leistungskomponenten stimulierendes Training kann entscheidend Einfluss auf die Anpassungsfähigkeit des Organismus genommen werden. Ausreichend intensive körperliche/sportliche Aktivitäten erhöhen die anabole Kapazität, wodurch die allgemeine Anpassungsfähigkeit positiv beeinflusst wird. Wer demnach rastet, der rostet ganzheitlich und verliert zunehmend an Vitalität und Unternehmungsgeist und beeinflusst damit in entscheidendem Maße negativ seine Lebensqualität.

2. Krafttraining, der vernachlässigte Faktor

Jahrzehntelang stand ein aerobes Ausdauertraining beherrschend im Zentrum eines Lebensbegleitenden Gesundheitstrainings. Seine außergewöhnliche Bedeutung für die Prävention degenerativer Herz-Kreislauf-Erkrankungen – sie stellen mit etwa 50 % die Todesursache Nr. 1 in allen westlichen Industrienationen dar - ist und bleibt weiterhin unbestritten. Allerdings wurde in den letzten Jahren der bis dahin oftmals sträflich vernachlässigte Faktor „Kraft" in der Form eines „sanften Krafttrainings" gleichberechtigt in ein effizientes Gesundheitstraining integriert. Da die Muskulatur, je nach Geschlecht, bei Normalpersonen etwa 35 bis 45 % des Gesamtkörpergewichts ausmacht, stellt es nicht nur das Stoffwechselorgan des Menschen dar – was auch mehr und mehr bei der Bekämpfung des Faktors „Übergewicht/Adipositas" berücksichtigt wird –, sondern ist auch entscheidend für die Stabilität des gesamten Bewegungsapparates verantwortlich.

Es ist unersetzlich für die Vermeidung einer Reihe so genannter Volkskrankheiten wie Osteoporose, chronische Rückenschmerzen, frühzeitiges Auftreten von Arthrosen aufgrund muskulärer Insuffizienzen etc. Ausreichende Kraft wirkt im Alter im Sinne einer effizienten Sturzprophylaxe und ist auch für psychische Faktoren wie Selbstbewusstsein, Selbstvertrauen von nicht zu unterschätzender Wichtigkeit.

Kurz: Krafttraining stellt heute einen unabdingbaren Bestandteil eines umfassenden Gesundheitstrainings dar. Es steht nicht in Konkurrenz mit dem aeroben Ausdauertraining, sondern ergänzt dieses synergistisch und stellt ebenso wie ein zusätzliches Beweglichkeits- und Koordinationstraining einen eigenständigen Faktor im Sinne eines umfassenden Salutogenesekonzeptes dar.

DR. LUKAS TRIMMEL

Samstag, 17.11.
09.00 – 09.30 h
Vortrag
15.00 – 15.45 h
Workshop 6 – 34

„Kniehabilitation bei Sportverletzungen in Theorie und Praxis"

Neben klassischen postoperativen Komplikationen wie Wundheilungsstörungen, strukturelle Schäden und Schmerz, stellen in der Kniehabilitation nach Sportverletzungen vor allem 3 Problemkreise Ärzte und Therapeuten vor oft große Herausforderungen in der Nachbehandlung:

1.) Wann und wie sind beteiligte Strukturen belastbar?
2.) Wie sind Koordinationsdefizite objektivierbar und welche Maßnahmen kann man ergreifen?
3.) Wie unterscheidet man eine Muskelatrophie von einer „Willküraktivierungsschwäche" und wie stellt man die muskuläre Symmetrie wieder her?

Der Vortrag beschäftigt sich mit physiologischen und anatomischen Hintergründen, mit dem Erkennen und Wahrnehmen von Problemen und deren Lösung.

WORKSHOPS / REFERENTEN / TERMINE

MAG. GERALD GRABNER

Freitag, 16.11.
15.00 – 15.45 h
Workshop 1 – 01
16.00 – 16.45 h
Workshop 1 – 08

Kybun – Training mit MBT-Schuhen am Laufband

Kybun ist ein neuartiges Bewegungskonzept, dessen Grundlagen spezielle Matten und Laufbänder bilden. Kybun stammt aus dem Koreanischen und bedeutet „Befinden, Gefühlszustand".

Die weiche und instabile Zusammensetzung der Kybun Matten – KyBounder – zwingt die Fuß- und Unterschenkelmuskulatur zu feiner, aber permanenter Aktivität.

Die neuartigen Micro-Intervalle bilden die Basis der mit rund 100 Programmeinheiten bestückten Speziallaufbändern – den so genannten Kybun-Trainern. Damit werden neue Bewegungserfahrungen gemacht.

GERFRIED LILL

Freitag, 16.11.
15.00 – 15.45 h
Workshop 2 – 02

Kinesiologie
Mit dem kinesiologischen Muskeltest sowie dem Armlängentest nach R. van Assche ist eine besonders schnelle Befunderhebung möglich. In diesem Workshop sehen Sie eine spannende Demo zum Thema Muskeltesten sowie einige Anwendungsbeispiele aus der kinesiologischen Praxis, bei denen u. a. auch der Zusammenhang zwischen Organe und Emotionen deutlich sichtbar wird.

DIETER HOCHMUTH

Freitag, 16.11.
15.00 – 15.45 h
Workshop 3 – 03

Golf-Physio-Trainer®
Chance nutzen – Nische besetzen!

- **Entwicklung des Golfsports in Österreich und Europa**
- **Einführung in die Biomechanik des Golfschwungs**
  – Schwungphasen
  – Techniksteuerung
- **Golfspezifische Prävention**
  – Beratung, Behandlung und Rehabilitation im Golfsport
- **Persönliches Marketing**
  Corporate Identity und Design

DR. EDUARD LANZ

Freitag, 16.11.
15.00 – 15.45 h
Workshop 4 – 04
16.00 – 16.45 h
Workshop 4 – 11

DKB (Dehnung-Kräftigung-Bewegung)
Workshop 1: **Muskelfunktionsprüfung**
Bei diesem Check werden die Hauptmuskelfunktionen auf Verkürzung bzw. Abschwächung überprüft. Man erkennt, welche Muskeln gedehnt, gekräftigt o. mobilisiert gehören! Erzielbare Effekte: Vorbeugung v. Rückenproblemen, Körperfehlverhalten und Bewegungseinschränkungen.
Workshop 2: **Manuelle Dehnung**
(einzelne Muskeln und Muskelketten)
Zur Erhaltung bzw. Verbesserung d. Muskellängen und Elastizität d. Gewebes.

HANNES SALCHENEGGER

Freitag, 16.11.
15.00 – 15.45 h
Workshop 5 – 05

Lomi Lomi Nui
„Traditionelle Hawaiianische Massage"
Lomi ist der hawaiianische Ausdruck für Massage und bedeutet: drücken, kneten, reiben sowie Arbeiten am Innen und Aussen. Eine wesentliche Aufgabe dieser Massagetechnik ist es, den Menschen wieder mit der Weichheit seines eigenen Körpers in Verbindung zu bringen und ihm ein neues Bewusstsein zu übermitteln. Verspannungen und Schmerzen werden aufgelöst und machen einem zunehmenden Wohlgefühl Platz.

EDWIN GRÄTZER

Freitag, 16.11.
15.00 – 15.45 h
Workshop 6 – 06

Die Kraft der Steine – in Verbindung mit Massage
Wenn Mineralien auf die richtige Art zum Einsatz kommen, ist das Leben ohne sie nur noch ein halbes Leben! In diesem Workshop erfahren Sie die optimale Kombination des Einsatzes der richtigen Steine in Verbindung mit der klassischen Massage. Das Ziel ist eine optimale Ganzkörperharmonisierung!

GERHARD BREUER

Freitag, 16.11.
15.00 – 15.45 h
Workshop 7 – 07
16.00 – 16.45 h
Workshop 7 – 14

Workshop 1: Test und Analyse von Nahrungsmitteln und ihre Unverträglichkeit
Es wird ermittelt, welche Nahrung sich positiv auf Ihr Wohlbefinden auswirkt.
Pronutri erarbeitet ein individuelles und spezielles Ernährungsprogramm für jeden Menschen, indem es anzeigt, welche Nahrungsmittel optimal für eine gesunde, vielfältige, ausgeglichene und ausreichende Ernährung sind, und die Nahrungsmittel ausklammert, die dem Organismus schaden. Das System basiert auf der Austestung von 450 Lebensmitteln mit Hilfe von Prognos.

Workshop 2: Energiestatusmessung über die Körpermeridiane
PROGNOS®-Meridiandiagnose. Meridiane sind die Energiebahnen des Körpers. Diese bilden ein leistungsfähiges, aber sehr sensibles System. Ein Energiedefizit im Bereich der Meridiane kann, wenn es über einen langen Zeitraum anhält, zu organischen und letztendlich zu psychischen Beschwerden führen.
Mit Hilfe der Meridian-Diagnostik anhand der PROGNOS®-Messtechnologie erstellen wir einen Status über die energetische Grundversorgung und zeigen mögliche Schwachstellen auf.

NIKOLAOS AKRANIDIS

Freitag, 16.11.
16.00 – 16.45 h
Workshop 2 – 09

Craniosacral Therapie
Die craniosacrale Arbeit basiert auf therapeutischen, physiologischen, anatomischen u. energetischen Grundlagen. Diese feine, manuelle Therapieform eignet sich hervorragend, um die Flexibilität des vegetativen (autonomen) Nervensystems wieder herzustellen und ist an persönliche unmittelbare Wahrnehmung von Ordnungsprinzipien in der Natur sowie an spirituelle Erfahrungen angelehnt.

DR. VOLKER VEITL

Freitag, 16.11.
16.00 – 16.45 h
Workshop 3 – 10

Ernährung und Getränkezufuhr im Sport
Um den optimalen Ablauf physiologischer Vorgänge im Stoffwechsel sicherzustellen, ist ein Energie- und Nährstoffgleichgewicht von Zufuhr und Verbrauch erforderlich. Um darüber hinaus auch an der Zufuhr Spaß zu haben, also mit Genuss Essen zu können, muss der Sportler lernen, ohne „Kalorien zu zählen" mit einfachen Lebensmittel bezogenen Regeln für seine körperliche Leistungsfähigkeit ein Optimum zu schaffen. Dabei soll in das Bewusstsein gebracht werden, dass eine optimale Ernährung die Grundlage für Leistungsfähigkeit, ist aber eine höhere als die bedarfsdeckende Zufuhr, besonders von einzelnen Nährstoffen, die Leistungsfähigkeit keineswegs weiter erhöht, sondern viel mehr wieder in das Gegenteil umschlagen kann.

GÜNTHER BRINGEZU

Freitag, 16.11.
16.00 – 16.45 h
Workshop 5 – 12
17.00 – 17.45 h
Workshop 5 –19
Samstag, 17.11.
16.00 – 16.45 h
Workshop 6 – 41
17.00 – 17.45 h
Workshop 6 – 48

WS 1: Klass. Massage, Massage-Stäbchen, Vakuummassage u. Eisanwendung
In diesem Workshop wird anhand von vier Krankheitsbildern die Kombinations-Massage vorgeführt.
WS 2: Lymphdrainage, „Komplexe physikalische Entstauungstherapie"
Sie erhalten einen Einblick über die große Anwendungspalette in der Behandlung von Ödemen unterschiedlichster Genese.
WS 3: Kopfschmerz und Migräne
Workshopinhalt ist die komplexe physikalische Therapie der Migräne und anderer Kopfschmerzformen.

THOMAS METZGER

Freitag, 16.11.
16.00 – 16.45 h
Workshop 6 – 13
17.00 – 17.45 h
Workshop 6 – 20

Das Medical Taping Concept (MTC)
... ist ein relativ neues und sehr komplexes Konzept. Unter der internationalen Bezeichnung Medical Taping Concept/ MTC (inkl. Kinesio Tape) werden verschiedene Tapemöglichkeiten und Techniken eigenständige oder als kombinierte Therapie vorgestellt.
Das MTC setzt sich aus verschiedenen Elementen wie dem elastischen Taping, Cross Tape, Spiraltape, Meridiantape, Lymphtape sowie neurologischen und reflektorischen Applikationen aber auch Erweiterungsmöglichkeiten mit Maßnahmen der TCM, zusammen.

GERTRAUD HESCHGL

Freitag, 16.11.
17.00 – 17.45 h
Workshop 1 – 15

Die 5 Elemente Ernährung
In diesem Workshop erhalten Sie einen Einblick über die Anwendungsmöglichkeiten des Jahrtausende alten Wissens der Traditionellen Chinesischen Ernährungslehre abgestimmt auf unsere westliche Küche. Außerdem lernen Sie die Grundlagen von Qi, Yin und Yang, Thermik und Geschmack kennen. Die 5 Elemente Ernährung führt zur Stärkung aller Organe, zur Erhaltung von Gesundheit und Vitalität - unter der Devise: „Sorge für dich selbst"!

REINHARD PRASCH

Freitag, 16.11.
17.00 – 17.45 h
Workshop 2 – 16

TCM (Traditionelle chinesische Medizin)
Die fernöstliche Wissenschaft beruht auf dem sich ergänzenden und doch entgegengesetzten Prinzip von Yin und Yang. Erst wenn zwischen diesen beiden Kräften vollkommene Harmonie herrscht, kann die Lebenskraft Qi („Tschi") ungehindert fließen. Schmerz bedeutet eine Stagnation dieses Qi-Flusses, fließendes Qi macht sich als Harmonie bemerkbar.

DR. ALEXANDER AICHNER

Freitag, 16.11.
17.00 – 17.45 h
Workshop 3 – 17

Gosoma Sound Massage
Der Klang von Gongs berührt Menschen global – unabhängig ihres Kulturkreises, ihres sozialen Umfeldes und ihres Alters - und das seit mehr als 5.000 Jahren.
Wir entwickelten auf der Grundlage von traditionellem Wissen und neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen die Gosoma Sound Massage. Sie basiert auf der heilenden Wirkung von Klängen.
Durch den Einsatz der Gosoma-Gongs und der entsprechenden Spieltechnik, die speziell für diese Massageform entwickelt wurden, können über Klang und Vibration positive Aspekte erreicht werden.

CLEMENS REINISCH

Freitag, 16.11.
17.00 – 17.45 h
Workshop 7 – 21

Thai Yoga
Diese traditionelle Körperarbeit basiert auf der Energielehre der Yoga Philosopie. Wenn die Lebenskraft (Prana) fließt, befindet sich Körper, Geist und Gefühl in Harmonie. Chronische, körperliche Verspannungen und seelische Konflikte können den Energiefluss stören. Die Thai Yoga Körperarbeit (Nuad) erwirkt über eine ganzheitliche Behandlungsabfolge eine tief greifende Entspannung sowie ein effektives energetisches Gleichgewicht im gesamten Organismus.

HERBERT SCHANTL

Samstag, 17.11.
14.00 – 14.45 h
Workshop 1 – 22

Leukotape® K – Pain Relief Technique - ein neues Therapieprinzip

RENATE WEGMAYER

Samstag, 17.11.
14.00 – 14.45 h
Workshop 2 – 23

Bachblüten
Edward Bach kam zur Erkenntnis, dass hinter jeder körperlichen Krankheit ein geistig-seelischer Konflikt wirkt. Krankheit wird demnach nicht als Feind betrachtet, den es zu bekämpfen gilt, sondern vielmehr als wohlmeinender Freund, der uns auf einen geistig-seelischen Irrtum aufmerksam machen will. Bachblütenessenzen helfen, diese Blockierungen zu lösen.

EDGAR WAGNER

Samstag, 17.11.
14.00 – 14.45 h
Workshop 3 – 24
15.00 – 15.45 h
Workshop 3 – 31

Ohrakupunkt-Massage
Das Ohr wird in der chinesischen Medizin als Reflexzone, welche den ganzen Körper widerspiegelt, betrachtet. Die Reizung verschiedenster Akupunkturpunkte zielt darauf ab, das körpereigene Schmerzregulationssystem positiv zu beeinflussen und zu stärken. Mittels OAPM ist es auch möglich, Gelenksblockaden zu lösen sowie funktionelle Beinlängendifferenzen auszugleichen.

ING. EWALD AIGNER

Samstag, 17.11.
14.00 – 14.45 h
Workshop 4 – 25
15.00 – 15.45 h
Workshop 4 – 32

Erfolg durch Koordination
Neue Test- und Trainingsmöglichkeiten und die positiven Auswirkungen auf den Bewegungsapparat

Neben den motorischen Grundeigenschaften Kraft und Ausdauer rückt die Koordination immer stärker in den Vordergrund – zur sportlichen Leistungssteigerung, für einen gesunden Körper oder um sich die Bewegungsfreiheit bis ins Alter zu erhalten.
Das S3 Konzept ist ein einzigartiges Test- und Trainingskonzept im sportwissenschaftlichen Bereich. Das umfassende System speziell zum Thema Koordination wurde ursprünglich für den Spitzensport entwickelt, wird heute mit großer Begeisterung auch im Fitness- und Gesundheitssport sowie in der Rehabilitation eingesetzt.

DR. SIGRID BERNT

Samstag, 17.11.
14.00 – 14.45 h
Workshop 5 – 26
15.00 – 15.45 h
Workshop 5 – 33

Qi Gong

Qi Gong ist eine aus China stammende Bewegungs- und Entspannungsmethode zur Lebenspflege und zur Kultivierung von Körper und Geist. Durch langsame Bewegungen, innere Sammlung und Konzentration auf bestimmte Körperregionen wird die Energie im Körper aufgebaut und im Fluss gehalten. So wird die Gesundheit gefördert oder zu ihrer Wiederherstellung beigetragen.
Im Alltag bewährt sich Qi Gong bei der Bewältigung von Stress und trägt zur Steigerung der Leistungsfähigkeit bei. Das Immunsystem wird gestärkt, die Atmung vertieft, die Vitalität gesteigert.

DR. WOLFGANG KÖLBL

Samstag, 17.11.
14.00 – 14.45 h
Workshop 6 – 27

Klangschale

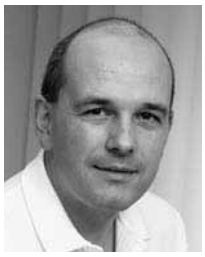
„Klang als intuitiv-quantenmedizinische Behandlungsform – Arbeit mit Schwingungen"
Der Klang berührt schwerelos den ganzen Organismus und dringt sanft ein, bewegt und löst, was verhärtet ist.
Nicht nur das Ohr lauscht, sondern der ganze Körper und Geist „hört" mit Hingabe. Die Klangtherapie ist eine über körperliche Empfindungen wirksame Bewusstseinsarbeit, die auf sanfte Weise an Punkte zurückführt, welche momentan Unwohlsein oder Störfelder bewirken und deren Lösungen bewirken.

GERHARD METHLAGL

Samstag, 17.11.
14.00 – 14.45 h
Workshop 7 – 28

Marnitz Therapie

Ein von Dr. Harry Marnitz entwickelte Therapieform am Bewegungsapparat mit reflektorischer Wirkung über das Myotom. Dabei kommen vor allem punktförmige Friktionen zum Einsatz mit Wirkung auf Muskel- und Sehnenspindeln. Diese Massagetechnik eignet sich besonders zur Kombination mit klassischer Massage, Sportmassage und Lymphdrainage. Anwendungsgebiet: Krankheitsbilder an der Wirbelsäule, Kopfschmerz, Gelenksbehandlung.



DR. CHRISTOPH MICHLMAYR

Samstag, 17.11.
15.00 – 15.45 h
Workshop 1 – 29
16.00 – 16.45 h
Workshop 1 – 36

1. **Fuß sucht Schuh – Grundlegendes zum Thema Laufschuh und Tipps, wie man hier beraten kann**

Laufen und Walkern sind Sportarten mit einer zunehmenden Verbreitung. Während das meiste Equipment relativ leicht zu bekommen und anzupassen ist, kann hier das entsprechende Schuhwerk Probleme bereiten. Ein gewisses Grundwissen über die Anatomie und Biomechanik des Fußes und den Aufbau eines Schuhes kann die Angelegenheit deutlich vereinfachen.

2. **Gezielte Übungen auf Grund einer Muskelfunktionsuntersuchung / Muskelfunktionsuntersuchungen im Praxisalltag**

Hier sollen wichtige Muskelfunktionsuntersuchungen und deren klinische Relevanz erklärt werden. Außerdem soll hier der Bezug zum Sport v.a. in der unteren Extremität hergestellt werden.

DI HELMA SCHLACHE-MEISSL

Samstag, 17.11.
15.00 – 15.45 h
Workshop 2 – 30

Feng Shui

„Raumerlebnis – Erlebnis Raum"
Feng Shui ist eine Jahrtausende alte Lehre, die sich mit den Einflüssen der Umgebung auf den Menschen beschäftigt. Ziel des Workshops ist es bewusst zu machen, wie wir Räume wahrnehmen, Ansätze zum Umgang mit der Vitalenergie Qi zu geben und zu zeigen, wie man mit dem Einsatz der fünf Elemente die Raumqualität steigern kann.

ERWIN WOLF

Samstag, 17.11.
15.00 – 15.45 h
Workshop 7 – 35
16.00 – 16.45 h
Workshop 7 – 42
17.00 – 17.45 h
Workshop 7 – 49

Workshop 1: Akupunkt-Meridiane

Die **APM,** eine aus der traditionellen chinesischen Medizin abgeleitete Methode, harmonisiert den Energiefluss innerhalb der Meridiane. Die Behandlung wird mit einem Massagestäbchen aus Metall durchgeführt und wird zur Linderung sowie Verbesserung einer Vielzahl von Beschwerden eingesetzt.

Workshop 2: Shiatsu

Shiatsu kommt aus Japan und ist eine eigenständige in sich geschlossene Form der ganzheitlichen Körperarbeit, die ihre Wurzeln im Jahrtausende alten fernöstlichen Heilwissen hat. Es wird mittels Fingerdruck auf bestimmte Energiekanäle und Akupressurpunkte des Körpers das Gleichgewicht der Lebensenergie wieder hergestellt und aufrecht erhalten.

PRIMARIA DR. EVA MARIA UHER

Samstag, 17.11.
16.00 – 16.45 h
Workshop 2 – 37
17.00 – 17.45 h
Workshop 2 – 44

Beckenboden – im Zentrum
Unfreiwilliger Harnverlust (Inkontinenz) trifft mehr Frauen als Männer. In Österreich wird epidemiologisch von 840 000 Betroffenen ausgegangen, wobei bereits junge Frauen mit schwachem Beckenboden Inkontinenzproblemen haben können. Betrachten wir die demografische Entwicklung unserer Bevölkerung, so ist es ganz wesentlich, eine suffiziente und flächendeckende Kontinenztherapie anzubieten, sowohl in der Rehabilitation, als auch als präventive Maßnahme.
Ein trainierter Beckenboden ist die Basis für ein gutes Körpergefühl und hat wesentlichen Einfluss auf eine gute gelenksschonende Haltung.

ROBERT KIRNBAUER

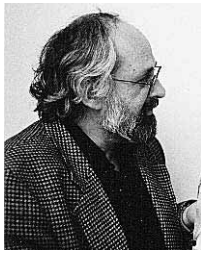
Samstag, 17.11.
16.00 – 16.45 h
Workshop 3 – 38

Lachen wieder Lernen
„Lachen ist die beste Medizin!"
Lachen setzt Glücksbotenstoffe frei, baut Stresshormone ab, stimuliert das Immunsystem, kann Angst auflösen, selbst Depressionen können behandelt werden. Warum lachen wir? Warum tut uns lachen so gut? In diesem Workshop erfahren sie so einiges über die heilsame Kraft des Lachens, welches unsere körperliche wie seelische Gesundheit genauso fördert wie unsere mentale Energie.

MAG. CARMEN REINBACHER

Samstag, 17.11.
16.00 – 16.45 h
Workshop 4 – 39

Biofeedback
Mit Hilfe des Biofeedbacks werden unbewusst ablaufende Prozesse, wie Muskelspannung, Herzfrequenz und Durchblutung, durch Rückmeldung (Feedback) über eine Gerät wahrnehmbar gemacht. Dadurch wird es möglich diese Funktionen unter willentliche Kontrolle zu bringen. Erfolge werden in der Schmerztherapie (z. B. Migräne, Rückenschmerzen), in der Psychotherapie (z. B. Angststörungen, Panikattacken) als auch in der Psychosomatik (essentieller Bluthochdruck) erzielt.



DR. MED. FRANZ SENEKOWITSCH

Samstag, 17.11.
16.00 – 16.45 h
Workshop 5 – 40
17.00 – 17.45 h
Workshop 5 – 47

Quantenmedizin – Möglichkeiten von chron. Erkrankungen in Diagn. Therapie

Vermächtnis aus dem Neandertal
Unsere Vorfahren, die urzeitlichen Menschen, lebten in einer gefährlichen Welt. Raubtiere, feindliche Sippen bedrohten die Jäger und Sammler. Jederzeit musste mit einem Angriff gerechnet werden. War eine Auseinandersetzung (flee or fight) unausweichlich, so war es von entscheidender Bedeutung, dass in möglichst kurzer Zeit der Körper auf dieses Ereignis vorbereitet wurde. Dieser Flucht- oder Kampf-Reflex ist anachronistischer Weise auch bei uns „modernen" Menschen noch in gleichem Umfang aktiv.

Tod oder Leben
Die schnelle Anpassung vitaler Funktionen wie des Atmungs-, Herz-Kreislauf-, Verdauungs- und Immunsystems waren damals wie heute eine Überlebensfrage. Die Regulation d. h. die Anpassung der inneren Organe an wechselnde Bedingungen der Innen- und Außenwelt kontrolliert das autonome Nervensystem (ANS). Streng hierarchisch geordnet und peripher anatomisch und funktionell in die antagonistischen Partner Sympathikus/ Parasympathikus getrennt, regelt das autonome Nervensystem (ANS) alle wesentlichen Organfunktionen und stabilisiert so das notwendige innere Gleichgewicht. Baustein dieser Befehlskette ist der Regelkreis. Er besteht aus peripheren Sensoren (Chemo- und Mechanorezeptoren), die über afferente Fasern kontinuierlich die aktuellen Zustandsdaten der Organe an die übergeordneten Zentren schicken.

ANNA MOSER

Samstag, 17.11.
17.00 – 17.45 h
Workshop 1 – 43

Pilates
Pilates scheint eine Antwort auf der Suche nach der inneren Balance gefunden zu haben! Bei diesem komplexen Body-Programm, ausgehend von der tief liegenden Bauch- u. Beckenbodenmuskulatur, wird der Körper durch fließende Bewegungen stabilisiert, gekräftigt und gedehnt. Der Stoffwechsel wird angeregt, die Konzentration sowie Leistungsfähigkeit gesteigert. Pilates verspricht Beweglichkeit, Straffheit, Lebensfreude – man findet sein inneres Gleichgewicht wieder.

MARION REICHERT

Samstag, 17.11.
17.00 – 17.45 h
Workshop 3 – 45

Aromatherapie
Die Grundlage der seit Jahrtausenden bekannten Aromatherapie sind ätherische Öle. Diese werden eingenommen, inhaliert, als Massageöl eingerieben oder als Badezusatz angewendet. Mit ätherischen Ölen lassen sich eine Reihe von Störungen des Allgemeinbefindens behandeln, die auf den typischen Alltagsstress zurückzuführen sind. Außerdem können sie wesentlich zur Linderung oder Heilung beitragen.

MARKUS PSCHICK

Samstag, 17.11.
17.00 – 17.45 h
Workshop 4 – 46

Triggerpunkt
Triggerpunkte sind schmerzauslösende Maximalpunkte, die gesamte Syndromketten auslösen und aufrechterhalten können. Die Ausbreitung erfolgt nach einem ganz bestimmten Muster innerhalb muskulärer Linien, sg. myofascialer Meridiane. Die Therapie dieser zusammenhängenden Linien eröffnet neue Impulse speziell bei der Behandlung chronischer u. rezidivierender Krankheitsbilder. Gelingt es dem Therapeuten diese Triggerpunkte innerhalb einer Kette zu finden und zu deaktivieren, verschwindet o. bessert sich das gesamte Schmerzgeschehen. In diesem Workshop wird das Behandlungskonzept vorgestellt und ein Einblick in den Verlauf von Triggerketten und myofascialer Meridiane gegeben.

Kongress-Programm auf Seite 12

Anzeige

Was tun bei Entzündung und Schmerz?

Ichtholan 50% bei Sportverletzungen

Menschen, die Freude an der Bewegung haben und viel Sport betreiben, sind immer wieder dem Risiko von Sportverletzungen ausgesetzt. Leichtere Verletzungen werden nur allzu oft übergangen, die Schmerzen und Schwellungen werden unbehandelt hingenommen, es können Entzündungen entstehen.
Dabei gibt es gerade bei leichten Sportverletzungen eine altbewährte und verlässliche Salbe, die als bewährtes Naturprodukt gilt und bei der Behandlung von Sportverletzungen hilft.
Ichtholan 50 % basiert auf einem sulfonierten, speziell aufbereiteten Schieferöl (nicht zu verwechseln mit Teer), das entzündungshemmend, antibakteriell, analgetisch und durchblutungsfördernd wirkt. Diese Salbe wird von erfahrenen Sportärzten bei stumpfen Sportverletzungen, Überlastungsreaktionen des Bewegungsapparates und Entzündungen erfolgreich eingesetzt. Durch die leichte und effektive Anwendung als Salbenverband bewirkt Ichtholan 50 % eine rasche Rückbildung von Entzündungserscheinungen, Linderung der Schmerzen und eine Besserung der Gelenkbeweglichkeit.
Ichtholan 50 % einfach messerrückendick direkt auf die schmerzende Stelle auftragen und mit einem Verband abdecken. Der Verband soll täglich oder jeden zweiten Tag gewechselt werden. Bei jedem Verbandwechsel müssen die Salbenreste abgewaschen werden.
Informationsmaterial zur richtigen Anwendung kann kostenlos unter Telefon 01/80104 – 2533 oder *tatiana.kubitschek@sanova.at* angefordert werden!

„Bei allen Salbenverbänden traten weder Hautreizungen noch sonst irgendwelche Nebenerscheinungen auf. Im Gegenteil, es konnte eine gewaltige Schmerzlinderung erzielt werden."

RegRat Kurt Waltl, Davis Cup- und Fed Cup-Betreuer, Sportphysiotherapeut, Masseur, Staatl. gepr. Trainer für allg. Körperausbildung, Staatl. gepr. Tennislehrer

- wirkt **schmerzlindernd**[1],
- **entzündungshemmend**[2] und
- **abschwellend**
- für **Iontophorese** geeignet

In Ihrer Apotheke in den Größen 40 g und 250 g erhältlich

Ichtholan® 50% beschleunigt den Heilungsprozess bei ...

- **Überlastungsreaktionen** wie Sehnenscheidenentzündung, Gelenksentzündung, Schleimbeutelentzündung, Tennis- oder Golfarm und bei
- **stumpfen Verletzungen** wie Muskelverletzungen, Zerrungen, Verstauchungen, Prellungen und Quetschungen

... und verhilft somit zu einer raschen Wiederaufnahme sportlicher Aktivitäten.

die schwarze salbe gegen entzündungen und schmerz

ICHTHOLAN 50%®

Über Wirkung und mögliche unerwünschte Wirkungen informieren Gebrauchsinformation, Arzt oder Apotheker.

www.sanova.at

Sanova Pharma GesmbH., Haidestraße 4, A-1110 Wien
Mag. Tatiana Kubitschek, E-Mail: tatiana.kubitschek@sanova.at

Sanova
Gesundheit bewegt

Golf-Physio-Trainer®

Chance nutzen – Nische besetzen!

Kurzbeschreibung des Kurses (35 UE):

- Golfspezifische Biomechanik
  Der individuelle, präventive biomechanische Golfschwung in Theorie und Praxis
- Golfspezifische Sportphysiotherapie
  – Prävention, Beratung, Behandlung und Rehabilitation von golfspezifischen Verletzungen, z. B. Golf mit Knie-TEP, Hüft-TEP, nach Bandscheiben OP und anderen körperlichen Handicaps.
- Golftechnik nach präventiven und biomechanischen Gesichtspunkten
  – Schwungphasen – Schwunganalyse
  – Techniksteuerung – Technikmodelle
- Persönliches Marketing
  – 3D- Golf-Physio-Trainer® Animation
  – Corporate Identity und Design
- Workshop
  – auf der Driving-Range (Golfübungsanlage)
  – 3D- Golfpower Übungen
  – golfspezifische Befunderhebung nach Videoanalyse
  – golfspezifische Entlastungsbeispiele der Golftechnik nach OP´s und Verletzungen.

Kurstermin: 10. – 13. April 2008
Kurszeit: Do bis Sa 9.00 – 18.00, So 8.30 – 14.00 Uhr
Leitung: **Christian Haid**, Ass. Prof. Mag. Dr., Innsbruck/Österreich, Medizinische Universität Innsbruck, Leiter der Biomechanik an der Orthopädie
Dieter Hochmuth (Hcp 9,8) mit SportMed-Prof Team Kümmersbruck/Deutschland, Sportphysiotherapie d. DOSB (Liz.), Golf-Physio-Trainer®, langjährige Erfahrung in Amateur-und Profisport. Golf-Tennis-Fussball (1. Fußball-Bundesliga, ATP-Tour)
Referent:
Ulrich Wölbitsch, Linz /Österreich, PGA-Pro (Dipl. Golflehrer)
Ort: 4020 Linz, Olympiastützpunkt Landessportschule O.Ö./Österreich
Gebühr: Mitglieder d. VÖSM & ÖGS € 950,–, Nichtmitglieder € 990,– inkl. CD-Skript zum Selbstausdruck (über 206seitig, 4farbig, 207 Abbildungen und Skizzen), Driving-Range, Pausengetränke
Anmeldungen bis spätestens 31. März 2008 bei VÖSM & ÖGS, 2344 Ma.Enzersdorf-Südstadt, Johann Steinböck-Str. 5, Tel. u. Fax 02236/865875
E-Mail: *office@sportphysiotherapie-sportmassage.at*
Ausführliche Info unter *www.golf-physio-trainer.eu*

Skanlab 25 Bodywave®

Therapieerfolg mit Tiefenwärme

Skanlab 25 Bodywave®
steigert die Zirkulation, lindert den Schmerz und verbessert sofort die Beweglichkeit.

Mit Tiefenwärme in 6 Minuten zum Therapieerfolg.

Offizieller Ausstatter von:
Norwegischer Fußballverband
Norwegischer Skiverband
Norwegischer Olympiastützpunkt

Behandlungsbereiche:
- Myalgien, Tendinitis, Tendinosen, Bursitis, Periostitis
- Schmerzen der Facettengelenke
- Distorsionen und Aufweichung von kollagenen Vernarbungen
- Faserrisse der Oberschenkel- und Leistenmuskulatur
- Milderung der Symptome bei arthrotisch veränderten Gelenken

Skanlab
SKANLAB AS

therapie 4 you
www.ad-rem-team.com
A-1030 Wien • Tel. 01-710 31 65

Kongress-Programm

Freitag, 16. November 2007

Ab 11.00 h	Registrierung
12.30 h	Eröffnung der Fachausstellung
12.45 h	Begrüßung und Eröffnung des Kongresses
Vorsitz:	PT Christine Schober
13.00 – 30.30 h	Prim. Dr. Andreas Kainz **Osteopathische Konzepte bei Schulterbeschwerden**
13.30 – 14.30 h	DDr. Jürgen Weineck/D **Die Trainierbarkeit der motorischen Hauptbeanspruchungsformen: Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit, Beweglichkeit und Koordinative Fähigkeiten – Konsequenzen für die Praxis**
14.30 – 15.00 h	Pause und Besuch der Fachausstellung
15.00 – 17.45 h	18 Workshops (siehe Seiten 5 – 9)

Samstag, 17. November 2007

Vorsitz:	Dr. Ursula Hofmann
09.00 – 09.30 h	Dr. Lukas Trimmel **Knierehabilitation nach Sportverletzungen in der Theorie**
09.30 – 10.30 h	DDr. Jürgen Weineck/D **Krafttraining – Der vernachlässigte Faktor**
10.30 – 11.00 h	Pause und Besuch der Fachausstellung
11.00 – 13.00 h	Dr. Bernd Pansold **Äußere Belastung, innere Beanspruchung – Das Konzept zur Professionellen Betreuung im Leistungssport**
13.00 – 14.00 h	Mittagspause
14.00 – 17.45 h	23 Workshops (siehe Seiten 5 – 9)
ab 19.30 h	Steirischer Abend im Thermenheurigen – mit reichhaltigen steirischen Spezialitäten und Musik

Sonntag, 18. November 2007

Regeneration in der Therme Loipersdorf bei ermäßigtem Eintritt

Schriftliche Anmeldung zum Kongress vom 16. – 18. November 2007

Senden oder Faxen an: VÖSM & ÖGS, Eva Janko, A-2344 Ma.Enzersdorf-Südstadt, Johann-Steinböck-Straße 5
Tel. u. **Fax 0 22 36/86 58 75** E-Mail: *office@sportphysiotherapie-sportmassage.at*

TEILNAHMEGEBÜHR: (bitte ankreuzen)

	Bezahlung **bis 15.Oktober 2007**	Bezahlung **ab 16. Oktober 2007**
◯ Gesamte Kongressdauer	€ 160,–	€ 190,–
◯ Gesamte Kongressdauer VÖSM&ÖGS Mitglieder	€ 150,–	€ 180,–
◯ Tageskarte Freitag, 16. Nov. 2007	€ 90,– (Studententarif € 80,–)	
◯ Tageskarte Samstat, 17. Nov. 2007	€ 120,– (Studententarif € 100,–)	
◯ Steirischer Abend, Samstag, 17. Nov. 2007	€ 15,– (Preis exkl. Getränke)	

!! Workshop (bitte Nummern angeben, z.B. WS 1 – 01) .....

Zahlungsmodalitäten: Einzuzahlen auf das Konto der VÖSM & ÖGS bei der
Raiffeisenbank: BLZ 32633, Kto.Nr. 100.219.188 (aus dem Ausland: IBAN:AT47 3263300100219188, BIC: RLNWATWWPDF) **mit dem Vermerk „Spesenfrei für den Empfänger"**
Stornobedingungen: Bei Stornierungen nach dem 15. Oktober 2007 wird eine Manipulationsgebühr von 25 % einbehalten.

Name: .....

Adresse: .....

Tel.: ..... Fax: ..... E-Mail: .....

Ort / Datum: ..... Unterschrift: .....

DAS ENERGETISCHE SPORT COACHING (ESC)

3.000 Jahre überlebt. Teil 2 – ESC-Begriffsbestimmungen.

Hier soll auf den 2. Teil der ESC-Methode eingegangen werden: Die Grundlagen der Energetik – 3.000 Jahre alte Weisheiten der alten Chinesen. Der 3. Teil mit den „Neuesten Erkenntnissen ostepathischer Grundlagen folgt dann im nächsten Heft.

1. Grundlage – Energetik

Was ist Lebensenergie (Chi)?

Aus dem Wechselspiel von Yin und Yang geht nach traditioneller chinesischer Vorstellung die Lebensenergie (Chi) hervor, die in allen Dingen – und somit auch im menschlichen Organismus – fließt. Geraten Yin und Yang im Körper aus dem Gleichgewicht, so ist auch die harmonische Energieverteilung gestört. Diese Lebensenergie fließt in so genannten Leitbahnen, den Meridianen. Diese Vorstellung von Meridianen ist wesentlicher Bestandteil der Traditionellen Chinesischen Medizin.

„Biophotonik beweist erstmals Meridianstruktur (Leitbahnen-Struktur der Akupunktur) auf der Körperoberfläche."

Einleitung

Seit Beginn der Akupunktur gibt es eine Vielfalt von Untersuchungen mit dem Ziel, die Akupunkturpunkte und Meridiane wissenschaftlich zu belegen. Es erübrigt sich hier, auf die umfangreiche Literatur (z. B. Li 1984) einzugehen, da bis heute kein Beweis allgemein akzeptiert wurde. Aus diesem Grunde muss ein Nachweis, der spontan, ohne Erkennung ernsthafter Einwände eindrucksvoll erbracht werden kann, als ein Durchbruch bezeichnet werden. Ein solcher Nachweis ist gelungen. Seine Konsequenzen sind noch nicht vollständig abzusehen. Die Bedeutung gebietet es aber, das Ergebnis schnellstmöglich zur Überprüfung und zur Weiterentwicklung nicht-invasiver Diagnose- und Therapieverfahren zur Verfügung zu stellen.

Methode

Mithilfe einer Infrarot-Kamera (FlIR-Systems, Therma CAMTM, PM290, erweitertes Modell), die im Bereich von 3.4 – 5 mm sensitiv ist und einen Temperaturbereich von – 10 °C bis 450 °C erfasst, wird die sogenannte „Wärmestrahlung" des Probanden online bei laufender Kamera registriert und analysiert. Die Methode gehört zu den Standardverfahren moderner Infrarot-Thermografie und kann unter *www.flir.com* in allen Details nachvollzogen werden.

Von jedem Probanden erhält man auf diese Weise typische „Wärmeaufnahmen" mit teilweise gut bekannten Charakeristika, wie zum Beispiel Temperaturanzeigen zwischen 20 und 40 °C und auch individuell unterschiedlichen Auffälligkeiten in Inhomogenitäten der Temperaturen über der aufgenommenen Körperoberfläche. Gelegentlich beobachtet man auch Strukturen von Temperaturgradienten auf der Hautoberfläche, die jedoch diagnostisch bisher nicht eindeutig zu verwerten sind. Im vorliegenden Fall wird eine angezündete Moxibustions-Zigarre aus Beifuß in die Nähe einer Körperstelle gebracht, deren Meridianstruktur sichtbar gemacht wird. Die Abbildungen 1a u. 1b (S. 14) zeigen dies am Beispiel des Magen – bzw. Milzmeridians. In Abb. 1a befindet sich die Wärmequelle in der Nähe des linken Beines des Probanden. In diesem Fall nimmt die Kamera die Struktur des linken Magen-Meridians und des rechten Milzmeridians auf. Werden die Seiten gewechselt (Abb. 1b), drehen sich entsprechend auch die Verhältnisse um. Die Effekte sind intraindividuell reproduzierbar.

PETER ZOPF
Fachmasseur für Akupunkt-Massagen nach Penzel
1981 Prüfung zum Sportmasseur (VÖSM in der Südstadt)
Seit 1982 gewerblicher Masseur
25 Jahre Lehrtätigkeiten am Lehrinstitut nach Penzel
20 Jahre Vorstandstätigkeit (Internationaler Therapeuten-Verband APM nach Penzel)
Seit 2007 Heilmasseur neu und Mitglied der VÖSM & ÖGS
Mit der ESC-Methode (Energetisches Sport Coaching) hat er 18 namhafte Leistungssportler (Fußballer, Eishockey-Spieler) wieder fit gemacht

Ergebnisse und Diskussion

Die Abb. 2 (S. 14) bestätigt, dass der Magenmeridian in voller Länge erscheint und darstellbar ist. Die Abb. 3 (S. 14) zeigt die Darstellung des Blasenmeridians an den Beinen nach Moxibustion im Rückenbereich. Die Untersuchungen, soweit sie mit der klinischen Symptomatik vereinbar waren, zeigen, dass die Methode alle Meridiane in erstaunlicher Übereinstimmung mit den bekannten Abbildungen der „traditionellen" Meridiane erkennbar macht.

Klar sichtbar sind Strukturen von Temperaturgradienten (um 5 Grad pro cm), die aufrecht erhalten bleiben, solange die Wärmequelle vorhanden ist. Nach Beendigung der Moxibustion verschwinden sie innerhalb einer Sekunde. Die Ergebnisse belegen, dass die „Wärmestrahlung" des Menschen keine Wärmestrahlung im physikalischen Sinne, sondern

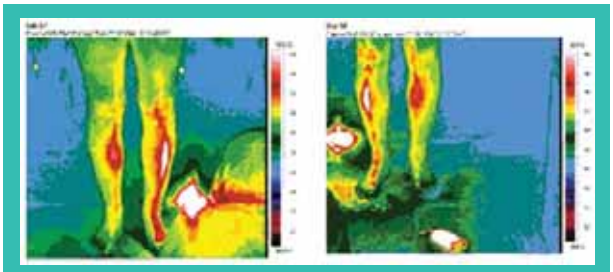


Abb. 1a Abb. 1b

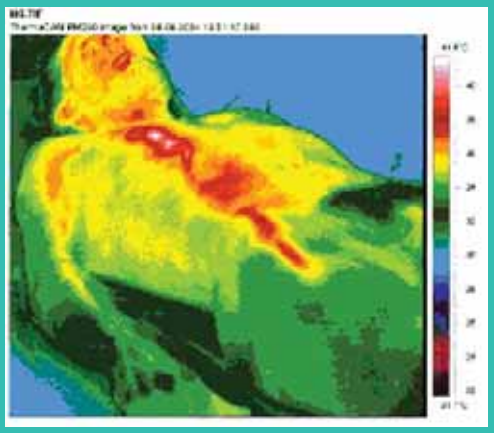


Abb. 2

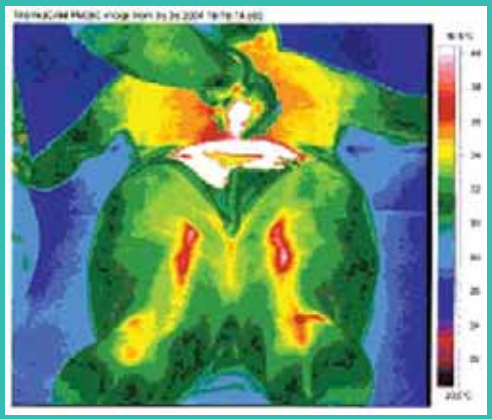


Abb. 3

als Fortsetzung der nichtthermischen Biophotonen in den längerwelligen Spektralbereichen des elektromagnetischen Feldes aufzufassen ist. Die Größenordnung einer maximalen ausgebreiteten „Als-Ob"-Temperatur *q(l)* der Biophotonen wird nach Popp zu *q@hc/(kl)* abgeschätzt, wobei *l* die Wellenlänge, *k* die Boltzmann-Konstante, *h* das Planck'sche Wirkungsquantum und *c* die Lichtgeschwindigkeit bedeuten. Daraus folgt für die Biophotonenstrahlung bei 3 – 5 mm eine maximale „Farbtemperatur" in der Größenordnung von 300 Kelvin (also in der Größenordnung der Körpertemperatur), in grober Übereinstimmung zur so genannten Wärmestrahlung. Das ist der eigentliche und einzige Grund, weshalb fälschlicherweise vermutet wird, dass die Infrarotabstrahlung des Menschen „Wärmestrahlung" sei. Dass es sich dabei aber um Biophotonen und nicht um Wärmstrahlung handelt, erkennt man neben vielen anderen Indizien zum Beispiel bereits an den starken und sonst unverständlich stabilen Temperaturgradienten der Muster, die die Infrarot-Strahlung auf der Haut hinterlässt. Wärmestrahlung würde sich dort sofort ausgleichen und die Musterbildung verhindern. Weitere Beobachtungen zeigten überdies, dass die Infrarot-Abstrahlung der Haut zwischen 3 – 5 mm nicht exponentiell, sondern hyperbolisch abklingt, sobald die Haut z. B. mit einer Infrarot-Heizquelle erwärmt wird. Es wurde ferner beobachtet, dass die Infrarot-Strahlung der Haut eines lebenden Menschen durch menschliches Gewebe (wie zum Beispiel die sich nähernde Hand eines Behandlers) nahezu verlustlos hindurchdringen kann.

Eine Theorie wurde bereits 1978 und später von Popp vorgeschlagen (siehe Literatur Popp). Danach existiert im lebenden Organismus ein Photonenfeld mit extrem hoher Kohärenz, das in seiner Fähigkeit zur destruktiven und konstruktiven Interferenz als eigentliches Regulationssystem für alle biologischen und physiologischen Funktionen anzusehen ist. Dieses Feld bildet auch Informationskanäle aus, die z. B. die Symmetrie und die Steuerung der Stoffwechselprozesse von der Einzelzelle bis hin zum gesamten lebenden System übernehmen. Bricht die Kohärenz dieses Feldes zusammen, dann geht das Lebewesen in das thermische Gleichgewicht über, ein Vorgang, der mit dem Tod identisch ist.

Die Meridiane sind danach Bahnen in der ohnehin optisch angeregter biologischer Materie. Sie bilden sich aus, sobald durch Energiezufuhr Kanäle entstehen, in denen die optische Anregung die „Laserschwelle" überschreitet. Für die Farbtemperatur bedeutet das einen lokalen Sprung von +• nach -•, entsprechend der Überbesetzung der Materie von $f < 1$ nach $f > 1$, wobei $f = exp\ (-hc/(kql))$. Aus molekularer Sicht ist die Größe $l = (tg/tama\text{-}mg)$ von entscheidender Bedeutung. Dabei sind *tg/ta* das Verhältnis der Entartungsfaktoren des Grundzustands zum Anregungszustand und *ma* und *mg* die Dichten der Moleküle im Anregungszustand bzw. Grundzustand. *l* ist ein Maß für die optische Dichte. *l* wechselt beim Übergang von $f < 1$ nach $f > 1$ das Vorzeichen von negativen zu positiven Werten, was bedeutet, dass die Kanäle von der Abschwächung des fließenden Photonenstroms zur Verstärkung übergehen. l=0 bedeutet Transparenz. Aus diesen Gründen müssen diese Kanäle keineswegs morphologisch vorbestimmt sein. Die rein physikalischen Ursachen liefern auch eine Erklärung dafür, weshalb solche Bemühungen im substanziellen Nachweis der Meridiane scheitern mussten.

Das Licht bahnt sich den Weg in gewisser Weise selbst, wobei natürlich jene Strecken bevorzugt werden, die die Überbesetzung am schnellsten und einfachsten zulassen. Ähnliche Beobachtungen am Menschen wurden bereits auch in China (Huet.al. 1996) gemacht. Auch bei Pflanzen (Mandoli et. al. 1982, 1984) treten ähnliche Phänomene auf. Wir beobachteten auch, dass sich nicht nur Meridian-Strukturen, sondern eine Vielfalt weiterer Muster ausbilden können. Auch Kwan-Sup Soh von der Seoul-Universität geht schon längere Zeit der Hypothese nach, dass die Meridiane Lichtleiter sind.

Fortsetzung im nächsten Heft

PROMOTION

Schmerzen einfach wegsprühen!

Ketospray® 10%-Spray. Seit Jänner 2007 neu am Markt.

Sportverletzungen betreffen Profis wie Amateure – da kennt der Schmerz keinen Unterschied. Ketospray® ist ein stark wirksames Arzneimittel gegen Schmerzen und Schwellungen, das bei einer Vielzahl typischer Sportverletzungen eingesetzt werden kann:

- Prellungen
- Zerrungen
- Ergüsse
- Muskelverspannungen
- Schwellungen
- Verstauchungen

Schmerzmedikamente für Sportverletzungen gibt es wie Sand am Meer. Gerade für den akuten Einsatz haben sich aber topische, sprich direkt auf der Haut anzuwendende Schmerzmittel als vorteilhaft erwiesen. Aber auch hier gibt es Unterschiede.

Sprühen statt schmieren!

Ketospray® zieht rasch ein, ohne zu schmieren! Mit 2 – 6 Sprühstößen (je nach Größe des zu behandelnden Areals) 3 x täglich kann Ketospray® auch bequem an schwer zugänglichen Stellen, wie z. B. Rücken oder Nacken, aufgetragen werden. Die empfohlene Behandlungsdauer liegt bei sieben Tagen. Falls die Beschwerden dennoch länger andauern, sollte ein Arzt/eine Ärztin oder ein Apotheker/eine Apothekerin aufgesucht werden. Der in Ketospray® enthaltene Wirkstoff Ketoprofen hat sich in mehreren Studien als der effizienteste Wirkstoff in der topischen Behandlung von akuten Traumen erwiesen. Ketospray® wirkt rasch schmerzlindernd, entzündungshemmend und kühlend. Das in Ketospray® enthaltene Soja-Lecithin und die moderne Sprayform vereinen leichteste Handhabung mit hoher Wirkstoff-Freisetzung.

Durch Studien belegt:

- Ketoprofen ist das effektivste entzündungshemmende Schmerzmittel zur lokalen Anwendung[1)]
- Ketospray® mit Soja-Lecithin lässt den Wirkstoff tiefer in die Haut eindringen[2)]
- Ketospray® mit Soja-Lecithin transportiert 3x mehr Wirkstoff durch die Haut als vergleichbare Gele[3)]

Nicht nur bei Sportverletzungen, sondern auch für den schnellen Einsatz im Alltag, wie zum Beispiel bei Hexenschuss und Nackensteife, ist Ketospray® ausgezeichnet geeignet. Ein Tipp: Der Spray kann auch beim so genannten „Tennisarm“ oder bei regional abgegrenzten Schmerzen im Schulter- und Rückenbereich eingesetzt werden.

Ketospray® ist um 9,80 rezeptfrei in der Apotheke erhältlich.

Weitere Informationen unter: *www.csc-pharma.at*

1) Mason L, Moore RA, Edwards JE, Derry S, McQuay HJ: Topical NSAID for acute pain: a meta-analysis; BMC Family Practice 2004, 5:10
2) Valenta C, Wanka M, Heidlas J: Evaluation of novel soya-lecithin formulations for dermal use containing ketoprofen as a model drug; Journal of Controlled Release 63 (2000); 165-173
3 Valenta C; University of Vienna; Dept. of Pharm. Technology and Biopharmaceutics (2006); data on file

Über Wirkung und mögliche unerwünschte Wirkung informieren Sie Gebrauchsinformation, Arzt oder Apotheker.

Massage-Grundausbildung

für die Teilnahme zur Ausbildung in Sportmassage 2008

MODUL B

Unterrichtsfächer:

Theorie:
Biologische und medizinische Grundlagen:

Anatomie	30 UEH u.	50 EH-Heimst.
Histologie	10 UEH u.	10 EH-Heimst.
Physiologie	20 UEH u.	30 EH-Heimst.
Allgemeine Pathologie	15 UEH u.	15 EH-Heimst.
Vertiefende Pathologie	15 UEH u.	20 EH-Heimst.
Hygiene	10 UEH u.	10 EH-Heimst.
Erste Hilfe und Unfallverhütung	20 UEH	
Recht	5 UEH	
Insgesamt	125 UEH u.	135 EH-Heimst.
Praxis:		
Klassische Massage	100 UEH u.	20 EH-Heimst.
Insges. Theorie u. Praxis:	**225 UEH u.**	**155 EH-Heimst.**

Zulassungsvoraussetzungen für Modul B:

1) BAFL-Trainer, Sportlehrer, Lehrwarte
2) Absolventen eines Sportstudiums; Sportstudenten in Ausbildung nach Absprache mit dem Vorstand der VÖSM & ÖGS
3) Wellness- und Gesundheitstrainer mit abgeschlossener Ausbildung
4) Und ähnliche gesundheitsbezogene Ausbildungen nach Absprache mit dem Vorstand der VÖSM & ÖGS
5) Absolventen des Moduls A

Modul B wird mit einer mündlichen und schriftlichen Prüfung abgeschlossen und berechtigt alle positiv abgeschlossenen Absolventen zur Teilnahme an der Ausbildung in **Sportmassage bei der VÖSM & ÖGS.**

Kurskosten:
€ 1.400,– f. Mitglieder, € 1.490,– f. Nichtmitglieder (auch in Ratenzahlungen nach Vereinbarung möglich, bei Gruppenanmeldungen ab acht Personen ist eine Kursermäßigung möglich). Einzahlung auf das Konto der VÖSM & ÖGS bei der Raiffeisenbank 2346 Südstadt, BLZ 32 633, Kto.Nr. 219.188.

Termine: Ab Herbst/Winter/Frühjahr 2007/08 ab einer Mindestteilnehmerzahl von 15 Personen.

Kursort: SIAK-Bildungszentrum, 2514 Traiskirchen, Akademiestraße 3

Nähere Informationen bei der VÖSM & ÖGS:
Telefon u. Fax 02236/865875,
E-Mail: *office@sportphysiotherapie-sportmassage.at*

Aufschulung zum Freiberuflichen Heilmasseur

Die VÖSM & ÖGS startet den 5. Aufschulungskurs für Heilmasseure und Heilbademeister nach dem neuen Medizinischen Masseur- und Heilmasseurgesetz in Form von Modulen.
Die Aufschulung wird jeweils an zwei Wochenenden im Monat am Samstag und Sonntag von 8.00 – 18.25 Uhr (Ferienzeit ausgenommen) durchgeführt. Wochenendtermine deshalb, damit auch Berufstätige diese Aufschulung wahrnehmen können, ohne Urlaubstage in Anspruch nehmen zu müssen.

Voraussetzungen:
Zeugnis HeilbademeisterIn und HeilmasseurIn (alt)
Ausbildungsgrad: Staatlich anerkannter freiberuflicher Heilmasseur (mit Zeugnis)
Teilnehmerzahl: mindestens 15 Personen
Kursort: SIAK-Bildungszentrum, 2514 Traiskirchen, Akademiestraße 3

Inhalte: • Anatomie und Physiologie • Pathologie • Massagetechniken zu Heilzwecken inkl. prakt. Übungen • Hygiene und Umweltschutz • Erste Hilfe • Allgemeine Physik • Kommunikation • Dokumentation • Recht und Ethik
Die Ausbildung zum Heilmasseur besteht aus einem Aufschulungsmodul, das eine theoretische Ausbildung einschließlich praktischer Übungen im Gesamtumfang von 800 Stunden umfasst.
Kurskosten: Für Mitglieder der VÖSM & ÖGS € 3.200,–, für Nichtmitglieder € 3.500,– (Teilzahlungen nach Vereinbarung möglich)
Anmeldung: Ab sofort bei der VÖSM & ÖGS. Es sind nur wenige Plätze vorhanden, daher bitten wir um sofortige Anmeldung.

Termine: Ab Mai 2008. Genauer Ausbildungsbeginn auf Anfrage

S3-Körperstabilitätstest: Trainerausbildung für Koordinationstraining an der MFT Academy gliedert sich in Basismodul und Spezialmodule

Koordinationstraining

S3-Instructor. Ausbildungen an der MFT Academy.

Die MFT Academy bietet seit 2003 qualitativ hochwertige Aus- und Fortbildungskurse. Die Kurse richten sich an Personal Trainer, Instruktoren und Therapeuten in Fitnessbetrieben, Therapie- und Reha-Einrichtungen sowie für Trainer in den unterschiedlichsten Sportarten an. Besonders von Sporttherapeuten wird das S3 Test- und Trainingskonzept seit Jahren gerne zum Einsatz gebracht.
Lassen auch Sie sich zum S3 Instructor ausbilden, um Ihren Kunden zeigen zu können, wie effektiver Sie mit den MFT Trainingsgeräten die Körperstabilität trainieren können! Aufgrund des regen Interesses rund um das Thema Koordinationstraining in der Therapie bietet die MFT Academy allen VÖSM & ÖGS Mitgliedern einen Sonderrabatt auf alle Kurse von – 20%. Die Ausbildungen an der MFT Academy gliedern sich in ein Basismodul und Spezialmodule.
Das Basiswissen über das achsengerechte Koordinationstraining und dessen Bedeutung für Gesundheit, Beweglichkeit und Leistungssteigerung wird im Modul „S3 Koordinationstraining“ geschult. Aufbauende Spezialmodule vermitteln kompaktes Fachwissen in den Bereichen „S3 Testleitung“, „S 3 Personal/Zirkeltraining“ und „S 3 Rücken Fit“.

S3 KOORDINATIONSTRAINING

Das „S3 Koordinationstraining“ stellt das Basismodul des S3 Ausbildungskonzeptes dar. Die Philosophie des S3-Konzepts, die MFT Trainingsgeräte und deren Grundübungen sowie sportwissenschaftliche Hintergründe zum Thema Koordination und Propriorezeption sind Kerninhalte dieses Moduls. Der Kursteilnehmer erhält die Qualifikation, seine Koordinationstrainingseinheiten mit instabilen Trainingsgeräten zu erweitern/ergänzen.
Termine: 19.10.2007, BSFZ Faak/See, Kursleitung: Dipl. Sptl. Margit Rader;
9.11.2007, Steyr, Kursleitung: Dipl. PT Dirk Schmidt

S3 TESTLEITUNG

Der medizinisch anerkannte S3 Körperstabilitätstest ist ein innovatives Computer-Mess-System, das erstmals die Möglichkeit bietet, die globale Körper-Stabilität, die Sensomotorische Regulationsfähigkeit und die funktionale Bewegungs-Symmetrie exakt zu beurteilen. Dieses neue Testsystem gibt schnell, effizient und kostengünstig zuverlässige Aussagen über die Qualität des aktiven Bewegungsapparates besonders im Bereich der Rumpfmuskulatur und der Beinachsen. Anhand des Testergebnisses wird ein individuelles Trainingsprogramm für die Testperson erstellt. Die S3 Testleiterschulung befähigt den Kursteilnehmer, den S3 Körperstabilitätstest durchzuführen, die Ergebnisse zu interpretieren und der Testperson trainingspraktische Empfehlung zu geben.
Termine:
21.10.2007, BSFZ Faak/See, Kursleitung: Dipl. Sptl. Margit Rader;
10.11.2007, Steyr, Kursleitung: Dipl. PT Dirk Schmidt

S3 RÜCKEN FIT

Der Kursteilnehmer erwirbt die Kompetenz, Übungseinheiten in der präventiven Rückenfitness durch den Einsatz der MFT Fit Disc qualitativ zu optimieren. Im Kurs wird verstärkt auf die positiven Auswirkungen auf die Haltung, das Lösen von Verspannungen und die Stärkung der autochtonen Rückenmuskulatur durch das Training auf der MFT Disc eingegangen, sowie auf den Aufbau und die Anatomie der Wirbelsäule.
Termin: 20.10. 2007, BSFZ Faak/See, Kursleitung: Dipl. Sptl. Margit Rader

S3 PERSONALTRAINING/ZIRKELTRAINING

Die MFT Sport Disc ist das optimale Trainingsgerät im Personal- und Zirkeltraining. Das Spezialmodul bietet eine Zusatzausbildung im Fitnessbereich, die den Trainer befähigt, die Arbeit mit seinen Klienten durch den individuellen Einsatz instabiler Trainingsgeräte sowohl im Personal- als auch im Kleingruppentraining zu optimieren. Das Zirkeltraining wird als besonders effiziente und motivierende Möglichkeit des Kleingruppentrainings vorgestellt.
Termin:
11.11.2007, Steyr, Kursleitung: Dipl. PT Dirk Schmidt

Anmeldung und Information:
Mag. Edith Bierbaumer, Intern. Academy Managerin
E-Mail: *edith.bierbaumer@mft.at, www.mft-academy.com*

Österreichische Sporttherapie-Ausbildung

Modul D

(nur für ausgebildete Sportmasseure der VÖSM & ÖGS!)

Die Sporttherapieausbildung ist eine aufbauende Zusatzausbildung zum/zur VÖSM & ÖGS Sportmasseur(in) und erfolgt in einem einjährigen Bildungsgang.

Ziel: Eine noch speziellere Ausbildung in Sporttherapie soll gewährleisten, dass geeignete Maßnahmen für Prävention und Regeneration im Sport gesetzt werden.

250 Unterrichtseinheiten zu den Themen:

1. Sportmedizin
2. Trainingswissenschaft
3. Leistungsphysiologie und Leistungsdiagnostik
4. Besonderheiten der Alters- und Geschlechtsspezifischen Betreuung im Sport
5. Trainingstherapie, Therapeutisches Training, Behandlungskonzepte.

Sämtliche Unterrichtsfächer sind im Internet unter *www.sportphysiotherapie-sportmassage.at* abrufbar.

Ausbildung beginnt mit **26. – 27. Jänner 2008,**
an 10 Wochenendterminen
(1 Wochenendtermin pro Monat (Juli und August – Ferienzeit ausgenommen!)
Weitere Termine werden bis Anfang November 2007 noch bekanntgegeben.
Abschlussprüfung im Dezember 2008.
Insgesamt 10 Wochenendkurse mit Abschlussprüfung, Beginn jeweils Samstag und Sonntag von 08.30 bis 18.30 Uhr, anschließend 1 Samstag-Termin für die Abschlussprüfung.
Mindestteilnehmerzahl: 15 Personen, Teilnehmerlimit 30 Personen.
Kurskosten: 1.690,– für Mitglieder,
1.790,– für Nichtmitglieder
(auch in Ratenzahlungen möglich!)
Anzahlung 300,– oder Gesamtbetrag auf das Konto der VÖSM & ÖGS bei der Raiffeisenbank, 2346 Südstadt, BLZ 32633, Kto.Nr. 219.188.
Ort: SIAK-Bildungszentrum 2514 Traiskirchen, Akademiestraße 3
Anmeldung ab sofort bei der VÖSM & ÖGS, E-Mail: *office@sportphysiotherapie-sportmassage.at,* Tel. u. Fax. 02236/865875
Sollte die Mindestteilnehmerzahl bis 2. November '07 nicht erreicht werden, verschiebt sich der Ausbildungsbeginn um jeweils ein Monat bis zum Erreichen dieser 15 Personen.
Erweiterte Therapieformen (aus dem VÖSM & ÖGS Weiterbildungsangebot): Lymphdrainage, Schulterbehandlung nach Dr. Terrier, Lasertherapie, angewandte Kinesiologie in Sport und Therapie, AORT- Autonome Osteopatische Repositionstechniken, Spiraldyna-

Fortbildungsseminar Wirbelsäulenschule „Erwachsene"

Zielgruppe: Sportpädagoge/in, Sportwissenschaftler/in, Prof./Mag. für Leibeserziehung, Volks-Hauptschul-AHS-Pädagoge/in, Kindergärtner/in, Sport-, Fitnesstrainer/in, Gymnastik-/Übungs-Leiter/in, Arzt/in, Ergo-, Physiotherapeut/in und Kranken-Schwester, Pflegepersonal, Masseure/in, Heilmasseur/in, mediz. Personal.
Die Kurse sind approbiert für das DFP der ÖÄK

Kursinhalt:

• Theoretischer Teil
Einführung in die Problematik – Anatomie – Muskelverkürzungen – Muskelabschwächungen – Instabilität und Hypermobilität der Wirbelsäule – Fehlstereotypien, -haltungen – Alltagsverhalten (Heben, Tragen, Stehen, Gehen, Sitzen, Liegen etc.)

• Praktischer Teil
Muskelfunktion – Stabilisierung, Mobilisierung – Alltagsverhalten, ergotherapeutische Schulung – Dynamische Kräftigung, Trainingstherapie – Entspannungstechniken, Heilgymnastik

Termin: 23. – 25. November 2007

Kursort: Orthopädisches Spital, 1130 Wien Speisingerstraße 109

Kurszeiten: Freitag ab 14.00 Uhr
Samstag, 9.00 – 19.00 Uhr
Sonntag, 9.00 – 18.00 Uhr

Kursgebühr: für Mitglieder € 310,–,
für Nichtmitglieder € 360,–

Referenten:
OA Dr. Mathias Leitner, FA für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie
Dr. Christoph Michlmayr, FA für Orthopädie und orthopädische Chirurgie

Anmeldungen: schriftlich bei VÖSM & ÖGS, 2344 Ma.Enzersdorf-Südstadt, Johann Steinböck-Str. 5, Tel. u. Fax 02236/865875 oder
E-Mail: *office@sportphysiotherapie-sportmassage.at*

Nach Eingang der schriftlichen Anmeldung wird, wenn der gewünschte Kursplatz noch verfügbar ist, eine Anmeldebestätigung mit einer Zahlungsaufforderung und Einzahlungsfrist übermittelt.
Ist der gewünschte Kursplatz nicht verfügbar, erfolgt eine Vormerkung auf der Warteliste und diesbezüglich eine schriftliche Verständigung. Wird für diesen Kurs kein Platz frei, wird eine Vormerkung für den nächsten stattfindenden Kurs vorgenommen.
Jeder Kurs schließt mit einem entsprechenden Zertifikat ab. Verschiebungen/Absage des Kurses oder Änderungen der Lehrbesetzung bleiben vorbehalten.

Bestellen:

T +43 1 319 53 06
F +43 1 310 56 66-14
I www.facultas.at

Universitätsbuchhandlung
für Medizin, Pharmazie,
Gesundheitsberufe
Berggasse 2, 1090 Wien

facultas. gut zu Wissen

JONES, RIVETT (HG.)

Clinical Reasoning in der manuellen Therapie

Grundlagen und 23 Fallbeispiele von namhaften Therapeuten

2007, Urban & Fischer, 504 Seiten
ISBN 978-3-437-45736-4, EUR 43,20

Clinical Reasoning ist die optimale Methode, um Bedeutung, Ziele und Strategien von Befund und Behandlung zu organisieren und strukturieren. Dieses Buch bietet Einführung und eine Fülle an Hilfen und Angeboten zur Verbesserung therapeutischer Vorgehensweisen. Hier schaut der Leser namhaften Therapeuten wie Butler, Mulligan, McKenzie, Maitland, Pfund/Kaltenborn bei der Behandlung über die Schulter.

4. Auflage

SCHOMACHER

Manuelle Therapie

Bewegen und Spüren lernen

2007, Thieme, 275 Seiten
ISBN 978-3-13-110684-1, EUR 41,10

Dieses Fachbuch führt Sie systematisch und praxisbezogen in die Manuelle Therapie der Extremitäten und der Wirbelsäule ein.
Es vermittelt Grundkenntnisse und lehrt ganz praktisch:

- den Ablauf einer Untersuchung
- Griffe und Bewegungsrichtungen.
- das Planen von Zielen und
- Maßnahmen für schmerzhafte und/oder hypomobile Gelenke.
- das Dokumentieren der Therapie und therapeutischer Ergebnisse

3. Auflage

VOJTA, PETERS

Das Vojta-Prinzip

Muskelspiele in Reflexfortbewegung und motorischer Ontogenese

2007, Springer, 192 Seiten
ISBN 978-3-540-46509-6, EUR 51,40

Dieser Therapieleitfaden beschreibt die Methode der Reflexlokomotion, mit deren Hilfe bei Patienten mit neurologischen Bewegungsstörungen oder orthopädischen Fehlhaltungen normale Bewegungsmuster geweckt werden können. Durch gezielte Reize werden reflektorische Muskelaktivitäten erzeugt, wie sie in der normalen motorischen Entwicklung von selbst auftreten.

8. Auflage

HISLOP, MONTGOMERY

Manuelle Muskeltests

Untersuchungstechniken nach Daniels und Worthingham

2007, Urban & Fischer, 312 Seiten
ISBN 978-3-437-45691-6, EUR 30,80

Mit Daniels' und Worthinghams Muskeltests lernen Sie alle wesentlichen Tests sicher und genau. Das Lehrbuch gibt präzise Anweisungen zu den Testverfahren für jede Muskelgruppe. So können Sie die Muskelfunktionen optimal lernen und verstehen: Zahlreiche Grafiken illustrieren das korrekte Vorgehen bei den Funktionsprüfungen. Alle anatomischen Details jedes Muskels sind tabellarisch zusammengefasst!

VON EISENHART-ROTHE, U.A.

Strategische Planung in der Physiotherapie-Praxis

Erfolgreich mit der Balanced Scorecard

2007, Thieme, 164 Seiten
ISBN 978-3-13-144751-7, EUR 25,70

Hier erfahren Sie:

- wie Sie alle Bereiche Ihres Unternehmens erfassen und im Blick behalten, um tragfähige Strategien zu entwickeln und
- wie Sie Ihre Mitarbeiter in die Strategieentwicklung einbinden können.

Konkret und praxisnah wird die Neuausrichtung und Strategieentwicklung einer physiotherapeutischen Praxis vorgestellt, die sich erfolgreich an die gegebenen Veränderungen anpassen will.

EDER, MOMMSEN

Richtig Tapen – Funktionelle Verbände am Bewegungsapparat optimal anlegen

Das Gleichgewicht zwischen Stabilität und Mobilität

2007, Spitta, 150 Seiten
ISBN 978-3-934211-46-9, EUR 51,40

Der funktionelle Verband schafft oder erhält das physiologische Gleichgewicht zwischen Stabilität und Mobilität. Er schützt und stützt sowohl passiv als auch aktiv und entlastet selektiv die verletzten Anteile einer Funktionseinheit, erlaubt die funktionelle Belastung, verhindert extreme Bewegungen und unterstützt die Ausheilung. Eines der wichtigsten Bücher zu Therapie und Prophylaxe von Sportverletzungen!

Myofasziale Triggerpunkt-Therapie

Die myofasziale Triggerpunkt-Therapie ist eine systematische manualtherapeutische Methode um myofasziale Triggerpunkte mit den begleitenden Bindegewebsveränderungen (intra- und intermuskuläre Adhäsionen bedingt durch ödematöse Veränderungen) zu behandeln.
Gerade bei hartnäckigen oder therapieresistenten Beschwerden (z. B. Epicondylopathien, Achillodynien, chron. Lumbalgien, HWSVerletzungen etc.) erweist sich die Triggerpunktbehandlung oft als erfolgreicher Therapieansatz. Durch die effiziente Behandlung der muskulären Komponente ist sie auch eine ideale Ergänzung zu den eher gelenksbezogenen Techniken der üblichen manuellen Therapie.
Die manuelle Triggerpunkt- und Bindegewebsbehandlung ist technisch relativ einfach. Man braucht keine neuen Untersuchungstechniken und komplizierte Handgriffe zu lernen. Damit sie jedoch erfolgreich angewendet werden kann, müssen gründliche Kentnisse der Anatomie vorhanden sein. Zudem ist es notwendig, dass man die übliche Vorstellung über den Zusammenhang zwischen der Schmerzlokalisation und seiner Genese verlässt.

Seminar

Triggerpunkt für Masseure

Die Triggerpunkt-Massage ist jene Form von Massage, bei der mit gezielten Handgriff-Techniken akute und chronische Störungen des Bewegungsapparates muskulär behandelt werden können. Gerade bei hartnäckigen oder Therapie-resistenten Beschwerden (zum Beispiel chronische Lumbalgie) erweist sie sich als eine sehr erfolgreiche Behandlungsmethode.

Termin: 8. – 9. März 2008

Kurszeiten: Samstag, 8. März 2008 von 9.00 – 18.00 Uhr
Sonntag, 9. März 2008 von 9.00 – 14.00 Uhr

Kursort: SIAK-Bildungszentrum, 2514 Traiskirchen, Akademiestraße 3

Referentin: Sabine Gieber, Dipl. Physiotherapeuten, Sportphysiotherapeutin

Kurskosten: Für Mitglieder € 220,–,
für Nichtmitglieder € 260,–

Anmeldung: ab sofort bei der VÖSM & ÖGS,
2344 Ma.Enzersdorf-Südstadt, Johann Steinböck-Str. 5,
Tel. u. Fax 02236/865875,
e-mail: *office@sportphysiotherapie-sportmassage.at*

Anmeldung gilt nur nach Einzahlung des Kursbeitrages auf das Konto der VÖSM & ÖGS, bei der Raiffeisenbank 2346 Südstadt, BLZ 32633, Kto.Nr.219.188

Die eigene Arbeit effizienter gestalten mit

Applied Kinesiology für Masseure und Sportmasseure

Entsprechend dem Kursprogramm der Intern. Ärztegesellschaft für Applied Kinesiology wird eine Kursserie speziell für Masseure und Sportmasseure angeboten.

Teil I – Einführungsseminar

Unterrichtet werden die Prinzipien der Applied Kinesiology, Muskeltestung, Grundsätze der Wirbelsäulenbehandlung, Behandlung mit Muskeltechniken

Termin: 1. – 2. März 2008
Kursort: SIAK-Bildungszentrum, 2514 Traiskirchen, Akademiestraße 3
Referent: Dr. Werner Klöpfer, FA für Neurologie und Psychiatrie, Manuelle Therapie, Applied Kinesiology, DIBAK, Lehrer der IMAK
Kursgebühr: € 270,– für Nichtmitglieder,
€ 250,– für Mitglieder von VÖSM & ÖGS und ICAK-A
Anmeldung: bis spätestens 15. Feber 2008 bei der VÖSM & ÖGS, 2344 Ma.Enzersdorf-Südstadt,
Johann Steinböck-Str. 5, Tel. u. Fax 02236/865875,
E-Mail: *office@sportphysiotherapie-sportmassage.at*
Anmeldung gilt nur nach Einzahlung des Kursbeitrages auf das Konto der VÖSM & ÖGS, bei der Raiffeisenbank 2346 Südstadt, BLZ 32633, Kto.Nr.219.188

Teil II – Seminar für Fortgeschrittene

Unterrichtet werden einfache orthopädische Untersuchungstechniken im Zusammenhang mit Applied Kinesiology, weitere Untersuchung unterschiedlicher Muskeln, Behandlungstechniken an der Wirbelsäule und am Becken, gezielte Muskelbehandlung.

Termin: 18. – 20. April 2008
Ort: wie Teil I
Kursgebühr: € 350,– für Nichtmitglieder,
€ 300,– für Mitglieder von VÖSM & ÖGS und ICAK-A
Referent: wie Teil I
Anmeldung: bis spätestens 1. März 2008 bei der VÖSM & ÖGS, 2344 Ma.Enzersdorf-Südstadt,
Johann Steinböck-Str. 5, Tel. u. Fax 02236/865875,
E-Mail: *office@sportphysiotherapie-sportmassage.at*
Anmeldung gilt nur nach Einzahlung des Kursbeitrages auf das Konto der VÖSM & ÖGS, bei der Raiffeisenbank 2346 Südstadt, BLZ 32633, Kto.Nr.219.188

Da für beide Seminare nur eine limitierte Teilnehmerzahl möglich ist, werden die Anmeldungen nach ihrem Eingangsdatum gereiht!

Akupunkt-Massage 1 + 2
sowie
Fußreflexzonenmassage
Grundkurs

als „Paket" zum Sonderpreis!

Akupunkt-Massage 1 + 2
„Harmonisierung der körpereigenen Energien"

Inalte:
- Richtlinien der energetischen Behandlung der Körpervorderseite (YIN) und der Körperrückseite (YANG)
- Erkennen von Fülle und Leerzuständen
- Üben des genauen Meridianverlaufs
  „Schmerz ist der Schrei des Gewebes nach flutender Energie" (Dr. Voll)
- Erweiterung der physikalischen Behandlungsmethoden und exaktere Anwendungsmöglichkeiten aus energetischer Sichtweise
- Therapie über den kleinen Energiekreislauf

Termin: Teil 1 2. – 4. November 2007 (20 UE)
Teil 2 11. – 13. Jänner 2008 (20 UE)

Referent: HM Erwin Wolf

Fußreflexzonenmassage
Grundkurs

Inhalte:
- Einführung in die Grundlagen der Reflexzonentherapie
- Techniken der Fussreflexzonenmassage
- Indikation und Kontraindikationen
- Erkennen und Behandeln der Organzonen am Fuß

Termin: 4. – 6. April 2008 (20 UE)

Referent: HM Karl Scherz

Für beide Teile gilt:
Kurskosten für beide Teile: € 550,– für Mitglieder, € 650,– für Nichtmitglieder
Kursort: SIAK-Bildungszentrum 2514 Traiskirchen, Akademiestraße 3
Anmeldungen: ab sofort bei der VÖSM & ÖGS, 2344 Ma.Enzersdorf-Südstadt, Johann Steinböck-Str. 5, Tel. u. Fax 02236/865875,
E-mail: *office@sportphysiotherapie-sportmassage.at*

Einführungskurs
Spiraldynamik®

Das Einmaleins menschlicher Bewegungskoordination

Der Einführungskurs ist ein „Hineinschnuppern" in die Spiraldynamik® und daher für **alle Interessierten** offen. Die im Kurs vermittelten Inhalte sind erfahrungsgemäß in der Berufspraxis der Teilnehmer ad hoc umsetzbar. Fundierte Anatomiekenntnisse sind von Vorteil.

Termin: 12. – 13. April 2008

Kurszeiten: Sa 9 – 13 und 14 – 17 Uhr,
So 9 – 12 und 13 – 15 Uhr

Ort: Bildungszentrum 2514 Traiskirchen

Referent: PT Gundi Wech

Kurskosten: Mitglieder € 220,–, Nichtmitgl. € 270,–

Kursanmeldung: ab sofort bei der VÖSM & ÖGS, Telefon und Fax 02236/865875 oder
E-Mail: *office@sportphysiotherapie-sportmassage.at*
Anmeldung gilt erst nach Einzahlung des Kursbeitrages auf das Konto der VÖSM & ÖGS, bei der Raiffeisenbank 2346 Südstadt, BLZ 32633, Kto.Nr.219.188

Anzeige

Upledger CranioSacral Therapie®
Kursangebot 2007/08

Upledger CranioSacral Therapie®
Philosophie, Anatomie, CranioSacrales System, SomatoEmotionale Entspannung
Einführungskurse
» Linz ..... 07.01. – 12.01.2008
» Wien ..... 28.08. – 02.02.2008
» Innsbruck ..... 10.03. – 15.03.2008
» Salzburg ..... 12.11. – 17.11.2007

Viszerale Manipulation
Evaluation und Behandlung aller Organe (Brust-, Bauch-, Beckenraum) und des ZNS
Einführungskurse
» Innsbruck ..... 26.11. – 01.12.2007
» Linz ..... 13.01. – 18.01.2008
» Vorarlberg ..... 28.01. – 02.02.2008

Funktionsstörungen im Kauorgan
» Linz ..... 31.10. – 04.11.2007

Ausführliches Jahresprogramm 2008, Information und Anmeldung: Frau Christine Dillinger

UPLEDGER INSTITUT ÖSTERREICH
Sparbersbachg. 63, 8010 Graz
Tel.: +43 (0)316/84 00 501
Fax: +43 (0)316/84 00 503
e-mail: office@upledger.at
www.upledger.at

2007/08

Auf einen Blick: Alle wichtigen Termine und Kurse der VÖSM & ÖGS

VÖSM & ÖGS

20.-21.10.07 **Elektrotherapie**
1. Teil – Dr. Lukas Trimmel

26.-28.10.07 **Elektrotherapie**
2. Teil – Dr. Lukas Trimmel

19.-21.10.07 **Sportmasseurausbildung** – 2. Modul

02.-04.11.07 **Akupunktmassage** – 1. Teil

16.-18.11.07 **Intern. Kongress** im Thermenland
Congress Center Loipersdorf

16.-20.11.07 **Marnitz-Therapie**
– Bodo Richard

23.-25.11.07 **Sportmasseurausbildung** – 3. Modul

23.-25.11.07 **Wirbelsäulenschule für Erwachsene**

14.-16.12.07 **Sportmasseurausbildung** – 4. Modul

11.-13.01.08 **Akupunktmassage** – 2. Teil

18.-20.01.08 **Sportmasseurausbildung** – 5. Modul

26.-27.01.08 **Sporttherapie-Ausbildung** – 1. Modul
Weitere Termine bei Zustandekommen der Ausbildung!

22.-24.02.08 **Sportmasseurausbildung** – 6. Modul

01.-02.03.08 **Applied Kinesiology für Masseure und Sportmasseure** – Teil 1

08.-09.03.08 **Triggerpunktmassage**

28.-30.03.08 **Sportmasseurausbildung** – 7. Modul

04.-06.04.08 **Fussreflexzonenmassage**
– Grundkurs

10.-13.04.08 **Golf-Physio-Trainer**
– Dieter Hochmuth

12.-13.04.08 **Spiraldynamik** – Grundkurs

18.-20.04.08 **Applied Kinesiology für Masseure und Sportmasseure** – Teil 2

25.-27.04.08 **Sportmasseurausbildung** 8. Modul

01.-02.05.08 **Migräne & Kopfschmerz**
– Günter Bringezu/D

01.-16.05.08 **Manuelle Lymphdrainage**
– Günter Bringezu/D

16.-17.05.08 **Kombinationsmassage nach Prof. Schoberth**

16.-18.05.08 **Sportmasseurausbildung** – 9. Modul

06.-08.06.08 **Sportmasseurausbildung** – 10. Modul

28.06.2008 **Abschlussprüfung Sportmasseurausbildung**

Für Gewerbliche Masseure
gibt es nur noch bis 31.12.2009 eine
Neustart HEILMASSEUR-AUFSCHULUNG
Termine auf Anfrage bei der VÖSM & ÖGS

Neustart einer MASSAGE-GRUNDAUSBILDUNG
für die Teilnahme zur Ausbildung in Sportmassage 2008
Bei Zustandekommen von mindestens 15 Kursteilnehmern wird kurzfristig im Herbst/Winter 2007 oder Frühjahr 2008 ein neuer Termin angesetzt.
Anmeldungen erbeten an VÖSM & ÖGS

Neustart einzig gesetzlich geregelte SONDERAUSBILDUNG SPORTPHYSIOTHERAPIE
für Physiotherapeuten in Österreich!
Ab Frühjahr 2008
Anmeldungen ab sofort bei der VÖSM & ÖGS

Neustart Ausbildung „SPORTTHERAPIE“
ab 26. – 27. Jänner 2008
Anmeldungen ab sofort bei der VÖSM & ÖGS
Info: VÖSM & ÖGS, Tel. u. Fax 02236/865875,
E-Mail: *office@sportphysiotherapie-sportmassage.at*

VÖSM & ÖGS führt,

bei Zustandekommen von mindestens 12 Personen, jedes Seminar, das gewünscht wird durch, wie z. B. Fußreflexzonenseminar, Anatomie-Sezierkurs im Anatomischen Institut in Wien, Röntgenseminar, Laserseminar mit Laserschutzbeauftragten, Terrier-Kurs, Schulterseminar, Beckenbodenseminar, Triggerpunkt für Masseure, Breuss-Dorn-Fleig-Seminar, Wirbelsäulen-Basis-Ausgleich® mit Kissenschwingkurs, Ohr-Akupunkt-Seminar, Tapekurs, etc.

Bitte um Voranmeldung, Termin wird nach Anmeldung von mindestens 12 Teilnehmern auf Wunsch festgesetzt!

Wie auch immer Ihr Traumhaus aussehen soll - Ihr Raiffeisenberater bringt Sie günstig in die eigenen vier Wände. Mit einer Finanzierung, die ganz auf Ihre individuellen Bedürfnisse und Ihre Lebenssituation abgestimmt ist.

Raiffeisen
Meine Bank

NEU:

Leukotape® K
Pain Relief Technique

AABOG01.001

Immer mehr Patienten leiden unter Schmerzen, die mit herkömmlichen Methoden kaum therapierbar sind. Andere verweigern eine systemische Schmerztherapie, weil sie ihren Körper nicht zusätzlich belasten wollen. All diesen Patienten können Sie jetzt helfen: mit Leukotape K, der neuen Pain Relief Technique von BSN medical. Ob Rückenschmerzen, Epicondylitis oder Tendinitis – mit Leukotape K haben Sie die Chance, den Schmerz wegzumassieren. Ganz einfach, ganz natürlich, ganz ohne Nebenwirkungen. Wollen Sie mehr über diese besondere Technik wissen? Dann füllen Sie den beigefügten Coupon aus und senden Sie ihn an:

Beiersdorf GesmbH / BSN medical
Laxenburgerstraße 151 · 1100 Wien

Ich möchte mehr wissen.

Name _____

Adresse _____

Telefon-Nr. _____ e-mail _____

BSN medical

Beiersdorf GesmbH / BSN medical · Laxenburgerstraße 151 · 1100 Wien
Tel. +43 1 61 400-371 · Fax +43 1 61 400-394 · medical.office@beiersdorf.com